

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Stübner, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnr. 1411. Für Inserate 1917, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 161. Postzeitungsliste 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Postung 5.25 Mk., monatlich 1.75 Mk. Bei den Buchhändlern und den Postämtern. — Bei den Postämtern vierteljährlich 5.25 Mk., monatlich 1.75 Mk. ohne Postgebühr. Einzelhefte 15 Pf. — Abgangsgeld: die abgeleitete Rotenstempel 60 Pf., im Reststempel 2.25 Mk., Urreinstufen der Bille 25 Pf. Anzeigen: Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfach: Nr. 1233 Berlin.

Nr. 274.

Magdeburg, Sonntag den 23. November 1919.

30. Jahrgang.

Amerikas Rücktritt.

Der Rücktritt Amerikas vom Friedensvertrag von Versailles, der jetzt festzuhaben scheint, ist ein Weltereignis von größter, schwer abzuwägender Bedeutung. Als vorläufiges Ergebnis kann man verzeichnen, daß an den tatsächlichen Machtverhältnissen in Europa dadurch zunächst und wahrscheinlich für absehbare Zeit nichts geändert wird, daß aber der Friedensvertrag eine schwere moralische Erschütterung erfahren hat.

Der Rücktritt Amerikas macht neue Verhandlungen notwendig: 1. Zwischen Deutschland einerseits und der Entente ohne Amerika andererseits, und 2. zwischen Deutschland und Amerika. Die Verhandlungen zwischen Deutschland und der Entente haben in Paris bereits begonnen, es wird sich in ihnen darum handeln, auf welche Weise die Lücke im Friedensvertrag ausgefüllt werden soll, die durch den Rücktritt Amerikas entstanden ist. In den verschiedenen Entente-Kommissionen, denen eine ungeheure, fast diktatorische Gewalt in Deutschland zugestanden worden ist, sollte Amerika sich und Stimme haben. Rechtlich kann es natürlich nicht die Sache der Entente sein, von sich aus zu bestimmen, welche Macht an Stelle Amerikas in die Kommissionen einzurücken hat, denn rechtlich ist ja der Friede von Versailles ein Vertrag, d. h. eine Übereinkunft zwischen zwei in ihrem Willen freien Parteien, und danach sollte man annehmen, daß die Befugnis der frei gewordenen Plätze in den Kommissionen nur der Gegenstand einer beiderseitigen Vereinbarung sein könnte.

Tatsächlich liegen aber die Dinge so, daß die Entente, wenn sie einig bleibt, auch ohne Amerika jeden ihr passend erscheinenden Beschluß über die Umgestaltung der Kommissionen fassen kann und daß Deutschland dann nichts anderes übrigbleibt, als sich zu fügen. Würde Deutschland unter Geltendmachung des reinen Rechtsstandpunktes auf einer Umgestaltung der Kommission auf dem Weg einer wirklichen Vereinbarung bestehen, so könnte die Entente als Kompensation für diese Änderung des Vertrags andre Änderungen zum Schaden Deutschlands verlangen, Deutschland hätte aber nicht die Rechtsmittel, sich diesen neuen Forderungen zu widersetzen.

Solange die Entente in ihrem europäischen Bestand zusammenhält, solange insbesondere das Einbernehmen zwischen England und Frankreich gewahrt bleibt, wird Deutschland aus der unglücklichen Rolle des bloß leidenden und gehorchten müßenden Teiles, in die es durch seine Niederlage gestochen worden ist, nicht herauskommen können.

Auf der andern Seite ergibt sich die Notwendigkeit neuer Verhandlungen zwischen Deutschland und Amerika. Man wird da kaum befürchten müssen, daß Amerika mit neuen Forderungen an Deutschland hervortreten wird, denn man weiß wohl auch jenseits des großen Teiches, daß, wo nichts mehr ist, auch Amerika sein Recht verloren hat. Immerhin wird es notwendig sein, neue wirtschaftliche Vereinbarungen zu treffen und die politischen Beziehungen zwischen den beiden Staaten, die nun beide nicht dem Völkerbund angehören werden, auf eine neue Grundlage zu stellen. Das kann für Deutschland unter Umständen eine gewisse Erleichterung seiner Lage bedeuten, wenn gleich nicht übersehen werden darf, daß der Rücktritt Amerikas vom Friedensvertrag keineswegs aus Sympathie für Deutschland erfolgt ist.

Entscheidend war für Amerika die Stellung, die der Friedensvertrag den Japanern in Schantung gewährt, und die unzureichende Konstruktion des Völkerbundes, in dem das englische Weltreich über sechs Stimmen, die Vereinigten Staaten aber nur über eine Stimme verfügen sollten. Entscheidend war der Gesichtspunkt, daß mit dem Eintritt Amerikas in den Völkerbund die Monroe-Doktrin, der Grundsatz, daß sich Europa in die innern Verhältnisse des amerikanischen Weltteils nicht einmischen dürfe, erledigt sei. Ein Teil der öffentlichen Meinung Amerikas hat in dieser Art von Völkerbund einen Versuch des englischen Imperiums gesehen, seinen weltumspannenden Einfluß auch auf den amerikanischen Kontinent auszudehnen.

Die Verhältnisse sind noch viel zu undurchsichtig, als daß sie große politische Entschlüsse auf deutscher Seite rechtfertigen könnten. Voreiliger Optimismus könnte den allergrößten Schaden bringen. Nur für eine fernere Zukunft entnehmen wir aus dieser neuen geschichtlichen Wendung die tröstliche Gewißheit, daß die Erde rund ist und sich weiter drehen muß.

Böhmischer Währungswirrwarr.

Aus der Tschechoslowakei wird uns geschrieben: Mit Dr. Masin fing die Geschichte an. Als nach dem Umsturz der tschechoslowakische Staat daranging, Ämter und Würden an alle Getreuen zu verteilen, die mehr oder weniger redlich an dem Zusammenbruch des alten Oesterreichs mitgearbeitet hatten, da fiel die Bürde des Schatzkanzlers auf Dr. Masin, der nicht nur infolge seines zahnärztlichen Berufs der geeignete Mann schien, dem Kriegsgewinner schmerzlos die bide Priestertüme zu ziehen, sondern auch schon als österreicher Reichsratsabgeordneter Budgetreferent war, also die Aufgabe hatte, vor einer zahlreichen Zuhörerschaft (gewöhnlich aus dem Präsidenten und den Stenographen bestehend) eine Reihe von Zahlen zu verlesen, die ihm ein Beamter des Finanzministeriums aufgeschrieben hatte, und also der geeignete Mann war, die Finanzen des jungen Staates in Ordnung zu bringen.

Zu jener Zeit stand die österreichisch-ungarische Krone in Zürich auf 56 Centimes und Masins Ehrgeiz ging dahin, durch eine

großzügige Vermögensabgabe und durch eine kluge Handelspolitik den Wert der tschechischen Krone zu heben. Er begann sehr geheimnisvoll, ließ sich in einer zweistündigen geheimen Sitzung der Nationalversammlung unumfängliche Vollmachten erteilen und überraschte die Bevölkerung durch die innerhalb 8 Tagen durchgeführte Notenabstempelung, bei welcher die Hälfte der angemeldeten Gelder zurückbehalten und mit 1 Prozent bezinst wurde. Selbstverständlich wurde die Verminderung des Banknotenumsatzes eine Erhöhung der Kaufkraft der Note und dadurch einen Abbau der Preise herbeizuführen, wurde fast als Gegenstück betrachtet. Erschrakt durch die angelegentliche Zurückbehaltung der halben Beträge suchte die Bevölkerung, insbesondere die ländliche, das Geld noch vor der Abstempelung um jeden Preis loszuwerden und

kaufte wahllos alles zusammen, während die Kaufleute durch eine entsprechende Preiserhöhung das Risiko wieder auf den Käufer abwälzten. Die Geschäfte von dem Bäckerlein, das bei einem Prager Optiker ein Mikroskop um 25 000 Kronen kaufte, ist keine Erfindung und kennzeichnet am besten die damalige Stimmung der Bevölkerung.

Da eine Kritik der Masinschen Finanzpolitik den Zeitungen verboten war und sich tatsächlich bald ein Unterschied in der Bewertung der tschechischen und der deutschösterreichischen Krone zeigte, wurde Masin als finanzielles Genie gepriesen.

Aber mit dem Unterschied zwischen den beiden Währungen wuchs die Verführung, durch

Aufkleben eines gefälschten Stempels die alte österreichisch-ungarische Banknote in eine tschechische zu verwandeln, und da diese Stempel in sehr einfacher Ausführung, meist in Buchdruck hergestellt waren und den Fälschern eine leichte und dankbare Aufgabe boten, entstanden nicht nur in der Republik selbst, sondern in Wien, in Ungarn, in Deutschland zahlreiche geheime Erzeugungstätten solcher Banknotenstempel, die zu festgesetzten Preisen „gehandelt“ wurden. Es gibt unzählige Typen insbesondere der Stempel für 100-Kronen-Noten, und die Geplungener davon sind auch für die Fachleute von den echten nicht zu unterscheiden.

Neben dieser Einfuhr blühte noch eine zweite, und zwar die Einfuhr von 1- und 2-Kronen-Noten, die nicht abgestempelt wurden und daher sowohl in Oesterreich als in der Tschechoslowakei Geltung hatten. Täglich wurden in den Grenzstationen, an denen die Reisenden einer strengen Leibesvisitation unterzogen wurden,

Tausende Kronen- und Zweikronennoten beschlagnahmt, aber noch viel mehr wurden über die Grenze gebracht, und während trotz der angestrengten Tätigkeit der Notenpresse in Deutschösterreich ein ständiger Mangel an Kleingeld herrschte, erliefte in den angrenzenden Teilen Tschechiens der Geschäftsverkehr im Ueberfluß der kleinen Noten, insbesondere seit durch ein eignes Gesetz allen Privaten und Ämtern die Annahme von mehr als 20 Kronen von einer Person verboten wurde. Als sich die Regierung endlich entschloß, neue Noten auszugeben und die alten einzuziehen, brachte sie wieder 10 Prozent in Abzug und es waren daher eine Zeitlang 2-Kronen-Noten im Umlauf, die 1.80 Kronen galten und 1-Kronen-Noten, die 90 Heller Wert hatten. Diese Konfiskation, die die ärmere Bevölkerung selbstverständlich härter traf als die wohlhabende, verstärkte das Mißtrauen gegen die alten Noten, und heute ist man in der Tschechoslowakei fast nicht imstande, mit einer 100- oder 1000-Kronen-Note zu zahlen, wenn man dem Gläubiger nicht persönlich bekannt ist und sich durch Unterschrift verpflichtet, für etwaige Beanstandungen vollen Ersatz zu leisten. Der Staat begnügt sich nämlich nicht damit, die

falsche Stempelmarke zu entfernen, wodurch die Note wieder das wird, was sie früher war, nämlich eine Schulverschreibung der Oesterreichisch-Ungarischen Notenbank, sondern er konfisziert einfach die ganze Note.

Durch diese Währungspolitik haben wir es glücklich dahin gebracht, daß die tschechische Krone in Zürich nach einjährigem Bestande der Republik weniger als ein Viertel wert ist als vor einem Jahr und daß unter Berücksichtigung des Valutaunterschiedes das verelendete Deutschösterreich sich billiger Arbeit und — von Wien abgesehen — billiger Lebensmittel, als die an Industrie und Bodenschätzen reiche Tschechoslowakei.

Nachlänge.

Die „Volksstimme“ hatte in Nr. 267 eine Besprechung des „Sozialistischen Korrespondenz“ veröffentlicht, die sich mit dem verlorbenen Berliner Metallarbeiterstreik beschäftigte. Die Schuld an der Niederlage wurde den Führern des Streikes zugeschoben, weil sie den Mut zur Wahrheit und Verantwortungsgedühl nicht finden konnten. Diese Behauptung wurde auch bewiesen. In Kreisen der Metallarbeiter hat man diese Ausführungen teilweise übel bemerkt, und ein Genosse schreibt uns seine Meinung im folgendem Eingangs:

In unserer „Volksstimme“ befindet sich ein Artikel mit der Überschrift „Ein verlorner Streik“. Dieser Artikel hat in den Kreisen der organisierten Arbeiterchaft heftiges Befremden hervorgerufen. Und zwar mit Recht; denn kein einziges Wort wendet sich gegen die Brutalität des Unternehmertums. Der Kampf der Berliner Metallarbeiter wurde als „verlorner Streik“ bezeichnet. Das ist ein rein wirtschaftlicher Kampf und alle Bestrebungen, ihn zu einem politischen zu stampeln, sind nutzlos. Wer so, wie der Verfasser dieser Zeilen, mitten im werktätigen Leben sich befindet, muß und wird mir auch zustimmen, wenn ich behaupte: Die Novemberrevolution hat uns nicht die Befreiung vom kapitalistischen Joch gebracht; denn mehr als je ist das Unternehmertum bemüht, die Ertragsmöglichkeiten des Novembersturms zu beseitigen, und leider sind diese Bemühungen von großem Erfolg gekrönt. In Erkenntnis dieser Tatsache haben die Berliner ihren opfervollen Kampf geführt. Ihnen gebührt der Dank nicht nur der Metallarbeiter Deutschlands, sondern des gesamten Proletariats; denn sie waren es, die Sturm gelassen haben, den Geistes einer rabiaten Kapitalistenklasse einen wirksamen Damm entgegenzusetzen. Und wenn sie in diesem Kampf unterlegen sind, so können diese Männer und Frauen erhabenen Hauptes vor ihre deutschen Arbeitsbrüder hintreten; denn sie kämpften für uns alle.

Man müßte ein gemessenes und politisches Kind sein, wenn man dem Artikelschreiber der „Volksstimme“ Klauen schenken wollte, daß es die Führer der Streikbewegung waren, die die Arbeiterchaft in Not und Elend geführt haben; denn gerade die Berliner Metallarbeiter bilden die Kerntruppen unserer ganzen Bewegung, und sind weit davon entfernt sich leihmänneln zu lassen. Sie müßten, um was sie kämpften, und wir alle wären verpflichtet gewesen, finanziell und moralisch alles zu tun, um diese kämpfenden Arbeitkollegen zu unterstützen. Statt dessen kommt die „Volksstimme“ her, schreibt einen Artikel, der dem Unternehmertum Wasser auf die Mühle füllt. Die „Volksstimme“ hat mit dem Artikel den Arbeitern großen moralischen Schaden zugefügt. Nein, mehr Schneidigkeit und Furcht nach rechts entwickeln, denn dort steht der Feind.

Bei der Beurteilung des Artikels geht der Verfasser zunächst von ganz falschen Voraussetzungen aus. Es wird darin nur unterzucht, weshalb der Kampf verloren gehen mußte. Wenn der Einsender „mitten im werktätigen Leben steht“, wird er wissen, daß wirtschaftliche Kämpfe nicht schon darum gewonnen werden, weil sie unter der Fahne des Rechtes geführt werden. Sondern jedes „gewerkschaftliche Kind“ weiß, daß man zum Angriff und zur Abwehr das richtige Kampffeld und die geeignete Zeit suchen bzw. abwarten muß, und daß es im Kampfe selbst gilt, zu beobachten, abzuwägen, zu ermessen, wie weit und wie lange, mit welchen Aussichten der Streik weiterzuführen ist und wann er beendet werden kann, ohne daß „die Elle länger als der Stram wird“. Das zu beurteilen, wählen sich die Arbeiter ihre Führer, von ihnen erwartet man, daß sie die Gesamtlage richtig übersehen und beurteilen, und daß sie mit den wenigsten Opfern für ihre Mitglieder das höchstmögliche herausholen. Und wenn die Arbeiter Vertrauen haben zu diesen Leuten und ihren Ratsschlüssen folgen, so sind sie noch lange nicht „geleitshammelt“.

Aber auch Führer können sich täuschen. Und dann ist es ihre Pflicht und Schuldigkeit, vor die Mitglieder hinstreten und ihnen zu sagen: Wir müssen abbrechen, der Kampf ist verloren! Handeln sie anders, begehen sie dasselbe, was die Bethmann-Sollweg, Ludendorff, Hindenburg usw. sich zuschulden kommen ließen. Sie lassen die Gefährten verbluten und machen die Niederlage vollkommen. Das wurde in dem Artikel gesagt und nach unserer Kenntnis der Verhältnisse stehen wir dazu.

Daß auch andre Gewerkschaftler der Meinung sind, daß in Berlin schwere Fehler der Führung begangen wurden, zeigt ein

Bericht des "Vorwärts" über eine sehr stark besuchte Versammlung von Industriearbeitern, die der Zentralverband der Angestellten am Mittwoch im Wallhalltheater abhielt. Felix Schmidt sprach über die Auswirkungen des Metallarbeiterstreiks auf die Angestellten. Er führte dort aus:

Im Metallarbeiterstreik sind viele Dummheiten gemacht worden. Ein Teil der fünfgliedigen Kommission war die personifizierte Unfähigkeit. Wir haben verstanden, die Arbeiterräte sollten in den Betrieben gelassen werden. Es hat 14 Tage gedauert, bis ein dahin gehender Beschluß gefaßt wurde, und das war es zu spät, denn die Arbeiterräte waren schon draußen, und die Angestelltenräte hatten darunter zu leiden. Aber wenn man gegen eine verkehrte Maßnahme der fünfgliedigen Kommission einwendungen erhob, dann wurde man mit einer Handbewegung auf den Misthaufen gestellt. Auch machte ich den Vorwurf, daß er in 48 Stunden dreimal seinen Standpunkt gewechselt hat. Einmal war er für die Freilegung des Streikes, dann wieder für den Generalstreik. Das ist ein Anflug, der nicht scharf genug beurteilt werden kann.

Vorher sagte Schmidt:

Als in der Gewerkschaftskommission die Frage des Generalstreiks erörtert wurde, war auch der jetzige Hauptvorsitzende des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Brandes, zugegen. Auf die Frage, welche der Hauptvorwand in diesem Kampf einwirkte, blieb Brandes die Antwort schuldig. Das ist keiner der alten Gewerkschaftsbahnen, sondern ein von der Opposition neu gewählter Revisor. Bei der Abstimmung in der Gewerkschaftskommission stimmten Mitglieder der S. W. D. für und Mitglieder der U. S. W. gegen den Generalstreik, aber es stimmten auch S. W. D. Mitglieder gegen und U. S. W. Mitglieder für den Generalstreik. Also nicht Partei, sondern lediglich Arbeiterinteressen waren bei der Abstimmung maßgebend. Es dürfte nicht dahin kommen, daß die Arbeiterstreik abgekämpft am Boden liege, denn dann hätten wir ein Antistreitgesetz bekommen.

Wie unklar Eindrücke aus diesem Bericht erwacht, hat auch der neue Vorsitzende des Verbandes nicht für den Generalstreik gesprochen, als es um die Frage der Unterstützung der streikenden Metallarbeiter durch den Generalstreik aller Berliner Arbeiter ging. Brandes hatte also über die Weiterführung des Kampfes keine eigene Ansicht, die er lieber für sich behielt, obgleich sie sicher sehr interessant waren. Wenn aber eine Zeitungs-Redaktion auf einer Sache nehmen soll, muß sie reden bzw. schreiben, auch auf die Gefahr hin, mißverstanden zu werden. Uebrigens, und das muß hier besonders hervorgehoben werden, hat die "Volkstimme" den Unternehmern kein Wasser auf die Mühle geliefert, denn sie hat ihre Ansicht erst geäußert, als der Streik offiziell beendet war, sich also in den Kampf nicht eingemischt. Aber aus Fehlern lernen sollen wir alle, und haben es jetzt nötiger als je zuvor.

Außerdem aber mußte die "Volkstimme" Stellung zu dem verstorbenen Kampf nehmen, weil die unabhängigen Führer der Berliner Metallarbeiter für die Niederlage die Sozialdemokratische Partei verantwortlich machen wollten. Sie waren es also, die diesen wirtschaftlichen Kampf zu einem politischen stempelten, nicht wir. Man sollte sich also bei der Kritik nicht nur von der Stimme des Herzens leiten lassen, sondern vom klaren Verstand, dann würden viele Vorwürfe verhoben bleiben. Denselben klaren Verstand, den der neue Vorstand des Metallarbeiterverbandes in seinem Rundschreiben vom 8. November an die Ortsverbände für die zukünftige Kritik in den Sozialkämpfen empfiehlt, und im vollen Widerspruch steht zu dem Aufsatz, in dem die Umwandlung des Verbandes in eine revolutionäre Kampforganisation verlangt wird.

Die Reichseinkommensteuer.

Der Rationalisierungsplan werden demnächst die bereits seit langem angekündigten drei Gesetzentwürfe über die Reichseinkommensteuer, die Kapitalertragssteuer und die Grundbesitzsteuer zugehen. In dem Gesetzentwurf über die Reichseinkommensteuer wird, der "Frankf. Ztg." zufolge, im einzelnen das präzisiert, was als steuerbares Einkommen zu gelten hat. Die steuerfreie Grenze beträgt 1000 Mark. Der steuerfreie Einkommensanteil erhöht sich für die Ehe, zur Haushaltsführung des Steuerpflichtigen zählende Person um 500 Mark, für jede weitere um 300 Mark. Der Steuertarif selbst lautet:

für die ersten angefangenen oder vollen 1000 Mark des steuerpflichtigen Einkommens	10 v. H.
für die nächsten 1000 Mark des steuerpflichtigen Einkommens	11 v. H.
1000 "	12 v. H.
1000 "	13 v. H.
1000 "	14 v. H.
(usw. bis 24 v. H.)	
für die nächsten angefangenen oder vollen 2000 Mark	25 v. H.
(usw. bis 29 v. H.)	
für die nächsten angefangenen oder vollen 3000 Mark	30 v. H.
(usw. bis 34 v. H.)	
für die nächsten angefangenen oder vollen 5000 Mark	35 v. H.
(usw. bis 44 v. H.)	
für die nächsten angefangenen oder vollen 10000 Mark	45 v. H.
(usw. bis 49 v. H.)	
für die nächsten angefangenen oder vollen 20000 Mark	50 v. H.
(usw. bis 52 v. H.)	
für die nächsten angefangenen oder vollen 30000 Mark	53 v. H.
30000 "	54 v. H.
40000 "	55 v. H.
50000 "	56 v. H.
(usw. bis 59 v. H.)	
für die weiteren Beträge	60 v. H.

In dem Kapitalertragssteuergesetz wird bestimmt, daß von den Erträgen aus Kapitalvermögen eine besondere sogenannte Kapitalertragssteuer erhoben wird. Als Kapitalerträge gelten alle Erträge ohne Rücksicht darauf, ob sie in einem land- oder forstwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb oder außerhalb eines solchen einfallen.

Das dritte Gesetz, über die Landesbesteuerung, regelt die Steuerordnungen der Länder, Gemeinden und Gemeinverbände. Grundsätzlich wird darin bestimmt, daß die Staatsproportionen von Steuergebieten durch Reichsgesetz die Erhebung gleichartiger Steuern durch die Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände ausschließt, wenn nicht reichsgesetzlich ein anderes vorgeordnet ist. Die Erhebung von Zuschlägen zu Reichsteuern ist den Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nur auf Grund reichsgesetzlicher Ermächtigung gestattet. Die Länder erhalten einen Anteil vom Ertrag der Reichseinkommensteuer mit Ausschluß der Kapitalertragssteuer, die dem Reich überläßt verbleibt. Unter diesen Vorbehalten erhalten

die Länder für sich und ihre Gemeinden und Gemeindeverbände:

- von dem Steuerbeträgen der Steuerpflichtigen, deren steuerbares Einkommen 15 000 Mark nicht übersteigt, einen Anteil von 30 v. H.,
- von dem Steuerbeträgen der Steuerpflichtigen mit einem Einkommen von mehr als 15 000 Mark bis 25 000 Mark 30 v. H.,
- von mehr als 25 000 bis 50 000 Mark 30 v. H.,
- von mehr als 50 000 bis 150 000 Mark 30 v. H.,
- von mehr als 150 000 bis 400 000 Mark 40 v. H.,
- von den Steuerbeträgen der höheren Einkommen einen Anteil von 20 v. H.

Von den Steuern, die das Reich an Stelle der allgemeinen Einkommensteuer von nichtpächter Personen erhebt, beträgt der Anteil unabhängig von der Steuerstufe 50 v. H. des Steuerbetrags.

Die Länder sind verpflichtet, an ihren Anteilen die Gemeinden unter besonders aufgestellten Grundsätzen zu beteiligen.

Deutsche Gewerkschaftsführer in Frankreich

Die Genossen Macplov, Vorsitzender des Internationalen Bauarbeiterverbandes und 1. Vorsitzender des Deutschen Bauarbeiterverbandes, und Silberfeld, 2. Vorsitzender des Deutschen Bauarbeiterverbandes, die der deutschen Delegation angehören, welche unter Führung des Ministerialdirektors Simson nach Paris gefahren ist, haben sich von Paris weiter nach Tours begeben, wo sie auf Einladung des französischen Bauarbeiterkongresses den Deutschen Bauarbeiterverband vertreten werden. Sie werden dort mit den französischen Gewerkschaftsführern des Baugewerbes in Fühlung treten, um ein Zusammenwirken für die kommenden Wiederaufbauarbeiten zu erzielen.

In ihrer Begleitung reist als Dolmetscher der frühere Pariser Berichterstatter deutscher sozialdemokratischer Blätter, Genosse Steiner, der erst vor wenigen Monaten aus der französischen Internierung nach Deutschland zurückgekehrt ist, und seit dieser Zeit in der Redaktion der Magdeburger "Volkstimme" arbeitet.

Der mutige Helferrich.

Herr Helferrich ist ein mutiger Mann, jenseit. In der Sitzung unter dem Schutze republikanischer Sicherheit. Weniger forsch war sein Auftreten in Moskau, als er, nach seinem Bemühen, Wirkbald Nachfolger als deutscher Volkskämpfer bei den Volkswaffen wurde. Ueber seinen dortigen Heldennut wird dem "Vorwärts" erzählt:

Nachdem Graf Mirbach am 8. August ermordet war und Helferrich "kaiserlich deutscher Gesandter" in Moskau geworden war, wurde natürlich alles zu seiner persönlichen Sicherheit ausgeboten. Wie ein Blitz aus heiterm Himmel verbreitete sich eines Nachmittags unter dem Personal der Gesandtschaft die Nachricht: "Helferrich ist nach Berlin getrieben; wir fahren morgen nach Petersburg." Daß dem neuen Gesandten das Herz so schnell in die Hose fallen würde (Helferrich war vier oder fünf Tage in Moskau), hatte von uns denn doch niemand erwartet. Wenn auch die Lage etwas kritisch war, etwas mehr Mut hätte man bei diesem "echteutschen" Manne bestimmt vorausgesehen.

Der Volkskämpfer, der aus seiner Volkskämpf entflieht und das Personal seelenruhig zurückläßt, wahrlich, ein köstliches Bild.

Der Käse des Kronprinzen.

Des Geistes der ehemalige Kronprinz ist, wird nun allmählich auch dem Einfältigsten klar. Am 1. Februar 1915 telegraphierte dieser glorreiche Prinz nach dem "Vorwärts" von seinem "Aufschloß" Sienau an den kaiserlichen Vater:

Hoffe, daß der Genus Edamer Käse und Beschreibung der beiden Damen keine nachteiligen Folgen haben werden. Die gestrigen Kämpfe im Argonner Wald betreffend, ist zu melden, daß 1100 gefallene Franzosen vor der Front gefunden worden sind, darunter ein Stabskapitän und sechs Offiziere an einer Stelle, Regiment 165 muß vollständig aufgegeben sein.

Die Kulturlosigkeit dieser Zusammenstellung ist unübersehbar. Und diese Herren, die also telegraphisch miteinander verkehrten, galten als die Edelsten der Nation, gelten heute als die Hoffnung der Kapitalisten, die das alte System der Monarchie wieder herbeiwünschen. Man kann beiden dazu gratulieren.

Die Nationalversammlung.

116. Sitzung.

Berlin, 21. November.

Auf der Tagesordnung stehen als erster Gegenstand nicht weniger als 36 Anträge.

Eine Anfrage der Demokraten bezieht sich darauf, daß neuerlich wieder gegen Arbeiter, die nicht den freien Gewerkschaften angehören wollen, mit Zwang vorgegangen werde. Die Regierung wird gefragt, ob sie sofort ein Gesetz zum Schutze der Koalitionsfreiheit erlassen wolle.

Ein Regierungsvertreter erklärt, daß sich die erhobenen Klagen nicht nur gegen freie Gewerkschaften, sondern auch gegen andere Verbände richten. In der letzten Zeit hätten die einschlägigen Fälle wieder zugenommen. Das Ministerium habe daher die Spitzenverbände der Arbeiter zu einer Besprechung schon für die nächste Zeit eingeladen.

Eine Anfrage der Deutschen Nationalen betrifft die Heraushebung des Preises für Weizen, Hafer und Gerstentriebe von 9—10 Mark auf durchschnittlich 20 Mark den Zentner.

Von der Regierung wird erwidert, der dem Reichstag vorliegende Entwurf zu einer neuen Verordnung über Getreidesteuern sei die gleiche Bestimmung vor. Für die Zwischzeit seien die Landesregierungen ermächtigt worden, den Preis der Meile der selbstwirtschaftenden Kommunalverbände auf den am 1. November auf 20 Mark für den Doppelzentner erhöhten Preis der Reichsgetreidestelle schon jetzt neu festzusetzen.

Auf eine Beschwerde der Deutschen Nationalen über große Verzögerungen in der Telegrammbeförderung erklärt ein Regierungsvertreter: Wenn ein Telegramm durch Schuld des Telegraphenbetriebs nicht innerhalb 12 Stunden oder später angekommen ist und als Gürtel mit der Post ankommt, so werden die Gebühren auf Antrag erstattet.

Abg. Dr. Gatzmann (Oppell, dt.-natl.) fragt, ob der Reichsregierung die erste Gefährdung der Gesundheit des deutschen Volkes durch den Genus mit Opium und jaja vergifteter Zigaretten in englischer Packung bekannt sei, und was sie dagegen zu tun gedenke.

Abg. Dr. Hamel: Die drüber umlaufenden Gerüchte entbehren der tatsächlichen Unterlage. Der Gemischte und Hochwertige Nachweis von Opiummischungen im Zigaretten-

laut nicht wegen der kleinen Menge von Opium auf sehr große Schweblichkeiten.

Abg. Dr. Becker (Hessen, Dt. Sp.) fragt, ob es richtig sei, daß die in Belgien und Nordfrankreich zu leistenden Arbeiten, besonders die Herstellung von Baracken, an Agenten und Zwischenhändler vergeben werden sollen, und wie die Regierung demgemäß das Pöbelverfeinern befehlen wolle.

Ministerialdirektor Müller: Grundsätzlich kann über die Vergabe von Lieferungen noch keine Entscheidung getroffen werden. Die Reichsregierung wird die Lieferung nur an Organisationen vergeben, bei denen übermäßige Gewinne von vornherein ausgeschlossen sind, also auch an Lieferungsverbände der Handwerker.

Eine Anfrage des Abg. Warmuth (dt.-natl.) nimmt Bezug auf eine Mitteilung des "Berl. Tagebl.", wonach ein im Oktober als Freiwilliger bei einem Berliner Garderegiment eingetretener Karl Gehmhart im Frühjahr 1915 durch seinen Kompanieführer in bestialischer Weise zu Tode gemartert sein soll. Er fragt an, was getrieben ist, um das Verbrechen zu sühnen.

Gehmhart: Das Verbrechen schwebt noch. Es wird jetzt mit größter Beschleunigung vorgegangen.

Auf eine weitere Anfrage des Abg. Warmuth erwidert Unterstaatssekretär Dr. Lemwald, daß das Reich für gewöhnliche Handlungen der Arbeiterräte nicht haftet, und daß den Arbeiterräten der Charakter als Reichsbehörde nicht zuzuerkennen werden kann.

Eine Frage des Abg. Siebel wird von einem Vertreter der Reichsregierung dahin beantwortet, daß unzulässig eine gesetzliche Änderung der Zuständigkeitsgrenze für die Kaufmannsgerichte beantragt werden wird, um der durch die Geldentwertung geschaffenen Lage gerecht zu werden.

Abg. Geher (Leipzig, Unabh. Soz.) führt Klage, daß in den Gefangenenlagern deutsche Gefangene durch deutsche Vorgesetzte drangaliert worden seien.

General v. Franckel: Es sind vereinzelte Klagen vorgekommen. Bekanntgewordene Fälle wurden den ordentlichen Gerichten übergeben. Offiziere dürften nicht in Frage kommen, da sie in allen Ländern von den Mannschaften getrennt gehalten wurden. Auf eine Anfrage des Abg. Steinboß (Soz.) erklärt Unterstaatssekretär Lemwald: Verhandlungen über die Offenlegung der Personalakten der Beamten sind derzeit im Gange. Das Reichskabinett wird demnächst dazu Stellung nehmen.

Damit sind die kleinen Anfragen, von denen einige wegen Nichtanwesenheit der Regierungsvertreter nicht erledigt werden konnten, erschöpft.

Es folgt der Bericht des Wahlprüfungsausschusses über die Wahl des Abgeordneten Franke (Unabh. Soz.) Der Ausschuss beantragt, die Wahl für ungültig zu erklären.

Abg. Geher (Leipzig, Unabh. Soz.): Nach meiner Auffassung ist eine amtliche Nachprüfung nur künstlich konstatiert worden. Ich (s. v. Reichshaus) verhalten in dieser Sache ist eine Unvollständigkeit, die gebrandmarkt werden muß. Wir beantragen die Nachprüfung an den Wahlprüfungsausschuss.

Der Antrag der Unabh. Soz. auf Nachprüfung am den Wahlprüfungsausschuss wird gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt, die Wahl selbst gegen die Stimmen der Unabh. Soz. für ungültig erklärt.

Nächste Sitzung Sonnabend 1 Uhr. Zweite Beratung der Reichsabgabenordnung. Schluß 1/2 Uhr.

Notizen.

Umgestaltung der Erwerbslosenfürsorge. Die Umgestaltung der Erwerbslosenfürsorge war laut Morgenblättern Gegenstand einer Debatte, die am Freitag im Reichsarbeitsministerium stattfand.

Der Reichslohnenrat trat am 21. November zu seiner ersten Sitzung zusammen. Reichsarbeitsminister Schmidt eröffnete sie mit einer Ansprache, in der er darauf hinwies, daß hier zum erstenmal eine Körperschaft zusammengetreten, die berufen sei, einen großen Gemeinwohl der deutschen Wirtschaft auf gemeinsamer wirtschaftlicher Grundlage auszugestalten. Zu diesem Zweck seien Arbeiter, Arbeitnehmer und Konsumenten auf Grund des Kohlenwirtschaftsgesetzes zusammenberufen worden.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Berggrat Kleine (Dortmund), zum 2. Vorsitzenden Gewerkschaftsvorsitzender Imbusch von den christlichen Gewerkschaften, zum 1. Schriftführer Gewerkschaftssekretär Langhorst vom Deutschen Bergarbeiterverband und zum 2. Schriftführer Generaldirektor Silberberg gewählt. Für Preisfragen und Beanstandungen wurde ein besonderer Ausschuss von 20 Mitgliedern bestimmt. Für die Vorstände und Aufsichtsräte des Reichslohlenverbandes und der Syndikate wurden Vertreter der Arbeiter und Verbraucher benannt. In den vorbereitenden Reichswirtschaftsrat wurde von den Arbeitgebern Bergwerksbesitzer Sinnke und Kommerzienrat Schumann, von den Arbeitnehmern Abgeordneter Hue und Imbusch benannt. Der Verordnung betr. Einfuhr ausländischer Kohle wurde vom Reichslohnenrat zugestimmt. Nach einer lebhaften Aussprache über die Frage, ob Kohlen in größerem Umfang verschoben werden, wurde von beiden Seiten sowohl der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer der Wunsch laut, daß man ohne Mißtrauen gemeinsam an der Abstellung der noch im Bergbau herrschenden Mißstände arbeiten und alles daransetzen wolle, um die Kohlenförderung zu heben. Die Tagung wird am Sonnabend fortgesetzt.

Erst 41! Gegenüber der Behauptung eines rechtsstehenden Organs, daß allein in Preußen bis zum 25. Oktober 145 Sozialdemokraten durch Erneuerung in ministerielle und landständische Ämtern gebracht seien, stellt die "Deutsche Allgemeine Zeitung" fest, daß die Zahl der in höhere Verwaltungsstellen eingerückten Sozialdemokraten einschließlich der Kreispräsidenten, Reichs- und Staatskommissare, Regierungs- und Polizeipräsidenten und Landräte sowie der kommunikalisch bestellten Beamten nach dem Stande vom 15. November in Preußen erst 41 betrage! Das Gefährt der Konventionen von der "Futtertruppe" ist also wirklich nur aus dem Urgerger geboren, daß sie nicht mehr die allein Herrschenden sind.

Eisenbahner-Lohntarif. Der Deutsche Eisenbahnerverband hat in Gemeinschaft mit dem Vorstand des Allgemeinen Eisenbahnerverbandes und der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner der preussischen Eisenbahnverwaltungen entsprechend einem in der Preussischen Landesversammlung geäußerten Wunsch der Verwaltung einen Tarifvertragsentwurf ausgearbeitet. Es sollen fünf Lohnklassen gebildet werden.

Die zweitstärkste Partei. Der Wahlsieg der italienischen Sozialdemokratie ist von großer Bedeutung. Die Partei rückt damit im Parlament an die zweite Stelle vor. "Secolo" schreibt, daß die endgültige Zahl der gewählten Sozialisten 161 betrage, ferner wurden gewählt: 177 Liberale, 97 Katholiken, 11 Republikaner, 9 Christlichen, 8 Kombattanten, 3 unabhängige Sozialisten und 2 Nationalisten. Die drei unabhängigen Sozialisten sind Sabold, Labriola und Deano.

Die Schweiz und der Völkerverbund. Der schweizerische Nationalrat und der Ständerat haben am Freitag die Vorlage über den Eintritt der Schweiz in den Völkerverbund definitiv angenommen.

Der Aufstand in Ägypten. Die Unruhen haben sich am Donnerstag in Alexandria erneuert. Es kam zu Zusammenstößen, bei denen es verschiedene Tote und Verwundete gab. Der Gouverneur ist zurückgetreten.

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 274.

Magdeburg, Sonntag den 23. November 1919.

30. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 22. November 1919.

Liebe am Grabe.

Auf den Friedhofswegen eilen
Viele Menschen ohne Ruh',
Decken schnell mit Lannenzweigen
Ihrer Lieben Gräber zu.
Wollen sorglich sie bewahren
Vor des Winters Frost und Eis,
Bis dann Frühling's Hauberkraut
Neu erwecken junges Reis. — — — —
Doch die stillen Schläfer ruhen
Ungehört vom Leben aus,
Werken nicht von all den Sorgen
Um ihr enges, dunkles Haus. —
Mancher würde nicht verleben
Diese Liebe an dem Grab,
Da man ihm in seinem Leben
Nie ein wenig Liebe gab.

Abolf Waage.

Toten Sonntag.

Fräulein sah die Frau beim Tisch, auf dessen blanker Platte
ein paar lebensmüde Pillen bergend nach Speisepfeifen suchten,
und sah hinüber nach den angeklauten Fenstern, an deren Scheiben
der Regen kometete. Unheimliches Dämmerlicht erfüllte das
Zimmer und ließ die armütige Einrichtung noch armlider er-
scheinen, als sie ohnedies war. Eine feuchte Kühle herrschte in
dem Raume, wie in einem Grabgewölbe, so daß Gesicht und
Händen des ungefähr vierjährigen Kindes, das mitten im Zimmer
auf dem nackten Fußboden lag und um dem Ueberbleibsel einer
Puppe spielte, blau angehaucht waren. „Gott, Lante,“ sagte das
Kind plötzlich, „wenn mein Vater aus Rußland kommt, bringt
er mir eine neue Puppe mit?“

„Ja,“ antwortete die Frau feugend.
„Wann kommt er denn schon?“ forschte die Kleine weiter.
„Zu Weihnachten vielleicht, wenn Du drab bist,“ erklärte die
Lante.

Eine Wette schloß das Kind, dann fragte es wieder:
„Kommt Weihnachten schon bald?“
„Nein, Kind, das dauert noch lange. Zuerst kommt noch
Totensonntag.“

„Totensonntag, was ist denn das?“
„Das ist ein Feiertag, wo die Leute auf den Friedhof gehen
und die Gräber ihrer Toten besuchen.“

Das Kind lenkte den Kopf und sah traurig zu Boden, fand
jedoch bald wieder etwas zu fragen. „Lante,“ sagte es, „Du hast
gehört, daß der Onkel auch tot ist?“

„Ja,“ antwortete die Frau und unterdrückte einen aus den
Augen drängenden Tränensturz.
„So führe mich zu ihm auf den Friedhof,“ schlug die
Klebe vor.

„Das geht nicht, weil der Onkel wohl, weit in Frankreich
begraben liegt, wo wir niemals hinfahren könnten.“
„Und wo ist denn der Leopold begraben, der dort aus der
Photographie ist?“ fragte das Mädchen und zeigte auf eines der
Bilder an der Wand, das einen jungen hübschen Burschen dar-
stellte.

„Nun kann die Frau ihren Schmerz nicht mehr weinern.
Mit Mühe kann sie noch die Worte: „In Rußland,“ sprechen,
dann ergiebt sich ein heißer Strom von Tränen in die rasch
emporgeführte Schürze.

Verbüßt sieht das Nichtlein die vom Schmerz erschütterte
Lante an, dann bezieht es ebenfalls sein blaßbläuliches Gesichtchen
und erhebt sich, um zur Lante zu treten und sich weinend in deren
Schloß zu schmiegen. Das noch hilflose Stüdchen Menschen-
jammer zwischen den Armen stehend, sieht sich die Lante und redet
mit gerechter Stimme auf die Kleine tröstend ein. „Daß gut sein,“
sagt sie, „wir sind eben arme Leute; so arm, daß wir uns nicht
einmal den Trost gönnen dürfen, zu den Gräbern unserer Lieben
zu gehen.“

Weshalb die Margarine nicht kam.

In der Nummer 272 der „Volksstimme“ teilt der Magistrat
mit, daß in dieser Woche die Auslandsmargarine erst
am Sonnabend evtl. am Montag vertrieben werden kann. Es heißt
hier wegen der großen „Transport-schwierigkeiten“.
Wie sieht die Sache in Wirklichkeit aus? Nach dem Stempel des
Frachtbriefs ist die Auslandsmargarine schon am Donnerstag den
13. November auf dem Hauptbahnhof Westseite eingetroffen. Von
dort aus wurde sie umgekehrt nach dem Güterbahnhof, wo sie
am 14. November eintraf. Von hier aus wurde sie nun auf An-
weisung des Herrn Obersteuerkontrolleurs Schimmelpfennig nach
dem Südbahnhof umgekehrt, weil sich dort unten das Fleischschau-
amt befindet und dort die Wagen geöffnet werden mußten. Zu
diesem Wege, den jeder Fußgänger in einer halben Stunde
machen kann, brauchten die drei Wagen nun bis zum Dienstag
den 18. November und konnten nun erst am 18. November,
mittags von 11 Uhr an, abgefahren werden. Von Vorken i. B.
haben sie nur gut 2 Tage gebraucht, in Magdeburg von einer
Stelle zur andern aber fünf Tage.

Zieht allerdings kamen die Verkehrs-schwierigkeiten hinzu,
daß sich die armen Pferde mit der schweren Last die Wege hoch
quälen mußten in diesem Schnee, um die Ware an ihren Ver-
stimmungsort in der Kaiserstraße zu bringen.

Es war Reichsware und keine Ware für den freien Handel.
Also Ware, die notwendig für die Allgemeinheit gebraucht wurde.
Hat der Herr Obersteuerkontrolleur nicht so viel für die schmerz-
geplagte Bevölkerung übrig, daß er den Weg vom Südbahnhof zum
Güterbahnhof gehen konnte, um die Ware abzunehmen?

Durch diese Bequemlichkeit einiger Herren kann nicht nur
die Magdeburger Bevölkerung nicht rechtzeitig beliefert werden,
sondern ein ganzes Teil Kommoden in der Umgegend müssen
noch länger warten. Hier ist es Zeit, mit fester Hand zuzugreifen
und jenen Herren, welche in der Zeit von 8 bis 9 Uhr geschlafen
haben, klarzumachen, daß sie ihre Pflicht zu tun haben. Die
Bureaucratie hat nicht nur in diesem einen Falle gesündigt.

Achtung, Fabrik- und Modellstecher! Montag abend
8 Uhr in dringender Sache Vertrauensmännerführung bei Rappell.

Vom Wochenmarkt. Zwischen Schnee und Schneeburgen
traten am Sonnabend die Mägde hausfrauen umher, um
für den Montag den Sonntag die nötigen Bestandteile zusammen-
zukaufen. Von einer besonders reichhaltigen in der Beschaffung des
Marktes konnte mit Rücksicht auf die Verhältnisse der letzten Zeit
nicht geredet werden. Trotzdem waren verschiedene Kohlorten, Möhren
und auch Obst, besonders Äpfel und Birnen, zu angemesenen Preisen
in größeren Quantitäten erhältlich. Daneben wurden viel Enten und Gänse,
zum Teil in prächtigen Exemplaren, feilgeboten. Eine allzu große
Krautlust war für die Marktbesucher, die „nur“ mit 8 Mark und darüber
je Hund bewehrt wurden, trotz der Fleischnot nicht zu bemerken. Der-
selbe Preis mußte für Enten angelegt werden, für die sich anscheinend
mehr Liebhaber resp. Liebhaberinnen fanden, als für die kostspieligen
Gänse. Rindern, wie auch lebende, waren in allen Größen und
je nach hohen Preisen zu haben. Ausländisches Gemüse scheint bis
auf weiteres von der Billigkeit verschwunden zu sein.

Steuerankaufsstelle. Die Handelskammer hat, um der
Kaufmannschaft Gelegenheit zu geben, sich Rat in allen Steuerfragen
zu holen, mit dem Rechnungsrat Kiebel (früher Steuersekretär und
Bureauvorsteher bei der hiesigen Einkommensteuer-Veranlagungs-
kommission) vereinbart, daß er Sprechstunde im Hause der Handelskammer,
Eingang Adolfsstraße, 1. Etage, 1. Zimmer links zunächst, Dienstag
und Freitag von 5 bis 7 Uhr, sobald die Ausstellung der Steuer-
erklärungen beginnt, werktäglich von 5 bis 7 Uhr außer Sonnabends
abhält. Rechnungsrat Kiebel wird jedermann, also auch Nichtzah-
lenden, gegen Zahlung einer Gebühr, die er je von Fall zu Fall be-
rechnen wird, zur Verfügung stehen.

**Friedhofs-Sammlung für die Kriegswaisen am
Totensonntag.** Der Verband Magdeburger Kriegserkrankter läßt
mit Genehmigung des Polizeipräsidenten und des stellv. Regierung-
präsidenten am Sonnabend nachmittag und am Totensonntag an den
Eingängen zu den Friedhöfen für die Kriegswaisen Geldspenden ein-
sammeln und bietet um freundliche Unterstützung des guten Zweckes.

Kriegsopfer einer Schule. Das König-Wilhelm-
Gymnasium veranstaltet heute abend eine Gedächtnisfeier für die im
Kriege Gefallenen aus der Schule. In einem Verzeichnis sind die
Kriegsopfer des Gymnasiums aufgeführt. Von den Lehrern und
Schülern dieser Schule sind 170 gefallen, haben werden vernicht.
Sie sind den Heldentod „für Vater und Vaterland gestorben“, steht
am Kopfe der erlöschend langen Reihe. Also nach Meinung der
Schulleitung auch für den davongelassenen Kaiser.

Das Geld im Kleinschrank. Von Verein Kinderschut-
z wird uns geschrieben: Wie häufig werden Waisenkinder in
unser Zeit schuldig durch das unzulängliche Ausbleiben von
barem Gelde. Da ist ein noch nicht 8-jährige Knabe der. Dieb
von mehreren hundert Mark geworden, hier hat ein 10-jähriger
Sprödhling an einem Nachmittage mit einem Altergenossen
mehr als 100 Mark verlor. Zimmer lag das Geld gewissen-
los aufbewahrt — im Kleinschrank! Die Kinder konnten
ohne Mühe es erreichen, und draußen lodten die vielseitigen Ver-
suchungen auch für Kinder, Geld auszugeben. Wer ist schuldig?
Schuldig sind in erster Linie die gewissenlosen Eltern, (schuldig
sind alle Menschen, Vereine und Organe der Offentlichkeit, die
diese Fahrlässigkeit nicht bekämpfen helfen. Dann erst schuldig
sind in letzter Linie die ungeschulten Charaktere unserer Kleinen
hier reichen die nötigen heilmehrenden Gegenmaßnahmen nicht
aus, derartige schwere Verbrechen zu beheben. Wollen
durch diese Zeilen die betreffenden Schuldigen nicht vorsichtiger
werden, damit die unschuldigen Kinder nicht so leicht schuldig
werden können? —

Wer erholt sich in der Schweiz? Das Presseamt schreibt
uns: Eine hiesige Zeitung teilt unter Bezugnahme auf ein hal-
jähriges Blatt mit, Geheimrat Dr. Ueberwalden habe in einer Ver-
sicherung wegen der Beteiligung von Kriegswaisen oder der
Kinder von bedürftigen Kriegserkrankten oder Kriegsbeschä-
digten bei der Unterbringung überflüssiger oder erholungsbedürftiger
Kinder in der Schweiz, in Dänemark oder Holland erwidert,
die Schweiz habe sich durch ihre Gesundheitszustand darüber aufgehalten
daß bei den regelmäßigen Transporten der Kinder viel zu viel
unwürdige Begleitpersonen aus den besseren Kreisen der deutschen Be-
völkerung mitgeführt würden. Von den lediglich für die Kriegs-
opfer auch von den ärmsten Schichten der Bevölkerung zukommen
gesparten Geldern machten sich jauchso viele Hausväter von Kom-
munalverwaltungen und Stadträten usw. auf diese Weise eine gute
Sommerfrische in der Schweiz. Ja, er hätte sogar Unterlagen,
daß diese Dämonen selbst im Winter auf Kosten dieser National-
leistung in der Schweiz bleiben wollten, um die Unterbringungs-
möglichkeiten der Kinder in der Schweiz für die nächste Zeit zu
„hindern“, in Wahrheit aber in der Schweiz Winterquartiere zu
suchen zu können. — Was Magdeburg anlangt, so sind bisher vier-
mal Kinder zu mehrtägigem Erholungsaufenthalt nach der
Schweiz gefahren worden. Es handelte sich dabei um Transporte
von 80 und dreimal von je 20 Schülern und Schülerinnen. Als
Begleit- und Aufsichtspersonal sind ihnen im zuerst genannten Falle
zwei Lehrer und eine Lehrerin, in den weiteren zwei Fällen je eine
Lehrkraft und letztmalig zwei in der städtischen Wohlfahrtspflege
seit langem beschäftigte und selbst erholungsbedürftige Fürsorger-
innen von der Schweiz aus erfolglos Bemängelungen können also auf
die Begleitpersonen der Magdeburger Erholungskinder weder in
Ansehung ihrer Zahl noch ihrer Auswahl nach irgendwelche Bezug-
nahme enthalten.

Pensionierte Offiziere und Heeresbeamte. Entsprechend
den Grundsätzen für die Zahlung einer einmaligen Beförderung-
beihilfe an die im Dienste befindlichen Reichsbeamten kann auch
den pensionierten Offizieren und Heeresbeamten und ihren
Hinterbliebenen diese Beihilfe in Höhe von 50 bis 100 vom Hund-
ert der für jene zuständigen Sache bewilligt werden. Die Be-
schaffungsbeihilfe für aktive Reichsbeamte beträgt: 600 Mark
für Ledige, 1000 Mark für Verheiratete und daneben 200 Mark
für jedes zu berücksichtigende Kind. Wer eine laufende Kriegs-
beihilfe schon beantragt hat, braucht sein Gesuch nicht zu wieder-
holen, auch nicht, wenn es früher abgelehnt worden ist. Wer
dagegen noch keine laufende Kriegsbeihilfe beantragt hat, tut
dies so bald als möglich. (Kurzgefaßter Antrag in einfacher Form
genügt.) Geht der Antrag nicht mehr in diesem Monat bei der
Abwicklungsabteilung des Versorgungs-Departements, Verkau
SW 48, Verlängerte Hedemannstraße 10, ein, so darf die ein-
malige Beschaffungsbeihilfe nicht mehr bewilligt werden.

Magdeburger Wohnungsangelegenheiten. Der Ausschuss
der Mietwohnungs-Kommission hat beschlossen, der nicht unbedeu-
tenden Kosten halber und der mangelnden praktischen Erfolge
wegen den Magdeburger Wohnungsangelegenheiten vom 1. Dezember
an nicht mehr erörtern zu lassen. Tatsächlich sind die in ihm
angeführten freien Wohnungen durchweg bereits vermietet,
wenn das Blatt in die Hand der Wohnungsuchenden gelangt.
Bessere müssen sich deshalb in Zukunft lediglich auf dem
Wohnungsmarkt, Johannisberg 2, 8. Et., Zimmer 1, erkun-
digen.

Bahnklebstahl. Der Eisenbahnschaffner Gustav D. hatte
zwei Flaschen Schnaps aus einer Kiste, deren Deckel gelockert
war, und in Gemeinschaft mit einem jetzigen Unteroffizier, gegen
den das Verfahren abgetrennt werden mußte, aus einem Wagen
eine Speckkarte von ungefähr 20 Pfund entwendet. Der Schnaps
wurde im Packwagen vom Fahrpersonal gemeinschaftlich ausge-
trunken und der Speck verteilt. Die Fahrbeamten nahmen an,
die Sachen seien von Hochbegleitern zum besten gegeben worden.
Am Donnerstag verhandelte die Strafkammer des Landgerichts
über diese Angelegenheit. Bei dem Angeklagten Anton M. fanden
sich bei der Hausdurchsuchung zwei Kisten Zigaretten und eine Flasche
Vikar, die M. in einem Wagen gefunden haben will. M. wurde
zu 6 Monaten Gefängnis, M. zu 800 Mark Geldstrafe verurteilt.
Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

**X Gestohlen wurden aus einem unterschlossenen Korridor
in der Pläßerstraße ein neuer rotbrauner Damenvintermantel
mit braun und grün gemusterten Knöpfen, ohne Futter; aus
einer verschlossenen Wohnung in der Friesenstraße ein langer
Damenvintermantel aus schwarzem Tuche mit überzogenen Knöpfen,
ein dunkelblaues Kostüm, eine schwarze Taile, eine dunkelblaue
Schöppebluse, eine weiße Kinderbluse, eine schwarzfarbene Kinder-
hose, ein dunkelgrauer Frauenrock und 55 Meter dunkelgrauer
Stoff; aus einer unterschlossenen Wohnung in der Kronprinzen-
straße ein Paar fast neue Damenschuhe; aus einem unter-
schlossenen Korridor am Kaiser-Wilhelm-Platz eine hellgraue
Damens-Hausjacke, ein hellgrauer Damenvintermantel mit Pelzfa-
den, ein Kinder-Lodenmantel, eine blaue Marinetaile für ein 10-jähri-
ges Mädchen und ein weißer Schal; aus unterschlossenen
Zimmern in der Johannisbergstraße zwei blaue Jarette, eine
Unterle, eine Dreifachjacke und eine Feldbluse; von einem Hof in
der Weinbergstraße ein graugrün gefirnagter Handwagen, auf
dem sich 8 Zentner Grudelofen befanden haben; aus einem unter-
schlossenen Hausflur in der Adolfsstraße ein blau gefirnagter
Handwagen; aus einer verschlossenen Garage im Eblithring drei
Ausschäden, drei Schläuche und ein Borderrad eines Fahrrad.**

X Warnung vor einem Betrüger. Am 20. d. M. hat hier ein
Mann, der sich Karl Gruner nannte, und in Verburg Karl-
straße 72 l wohnte wollte, eine Kiste im Gewicht von 58 kilo-
gramm, angeblich Zunder enthaltend, für 600 Mark verkauft. Es
stellte sich aber später heraus, daß sie statt Zunder Salz enthält.
Sie war in Verburg als Sprengstoff unter Nr. 117 an Hofmann
nach hier gelangt. Der unbekannte Betrüger wird wie folgt be-
schrieben: 26 bis 30 Jahre alt, bekleidet mit brauner Mütze und
schwarzem Mantel. In seiner Begleitung befand sich eine
Frauensperson in etwa demselben Alter, blond, mit grünem Jaded
belegter.

X Eigentümer gesucht. Vor einigen Tagen wurde in Bremen
ein Einbrecher festgenommen, bei dem ein Reisefloher mit an-
scheinend gestohlenen Stoffen vorgefunden wurde. Er hat vom
1. bis 17. d. M. in einem hiesigen Hotel unter dem falschen Namen
Abolf Bormann, Ingenieur aus Potsdam, gewohnt und dort einen
Kontrolllocher mit folgenden neuen Sachen zurückgelassen: zwei
optographische Apparate, Marke Ermenant, Dresden, Nr. 878088
und 486508, ein Vergrößerungsgerät mit Stiel, fünf Seilen, neun-
zehn Selbstbilder aus bunter Seide, drei Paar braune wäldernde
Verrenkhaube, fünf weiße Herrenunterhosen, zwei weiße Herren-
nachhemden mit rottem Besatz und ein blau-schwarzgestreiftes
Herrenhemd. Ferner befinden sich in diesem Koffer: eine Un-
zahl weiße Etikette mit der Aufschrift S. und einer Nummer, in
der Mehrzahl 258, darunter der Preis, schwarze mit dem Aufdruck
Vaco Qualität Ghs L. & Co. sowie eine Folie mit der Aufschrift
A. St. B., Dessin 1601, Serie 1170, Nr. 52, N 475. Die Eigen-
tümer wollen sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 61, melden.

**X Die allgemeine Geflügelausstellung in der „Wilhelma“
wird am 22. bis 24. November außerordentlich reich mit Tieren be-
schickt. Ungefähr 1000 Nummern sind gemeldet. Viele auswendige
Züchter stellen aus, so daß eine starke Konkurrenz zu erwarten ist.**

Theater, Konzerte etc.

Besprechungen.

Konzert. Luzie Schum mer, Hempel gab in Gemein-
schaft mit Maria Barry und Fritz Wille einen gemischten
Musikabend. Klavierkompositionen, darunter einige recht wert-
volle Sachen, und Lieder von mittlerer Schwierigkeit bildeten den
Inhalt des Programms, das die drei Künstler in beachtenswerter
Weise vortrugen. Unter Mitwirkung von Gertrud Furel,
Dippner und Kurt Dippner veranstaltete Emipi Knoch
ein Konzert. Emipi Knoch bestritt den größten Teil des Pro-
gramms und zeigte wieder die außerordentlich feine Kunst ihres
Pianos auf dem Klavier. Eine prächtige Nummer waren auch
die Kadenz-Variationen von Brahms, bei welcher Kurt Dippner
die Partie des zweiten Klaviers spielte. Frau Furel sang einige
Vocalien-Lieder mit schönem Ausdruck. Mit dem recht gefälligen
Programm ihres eigenen Abends, dem ein universell-gleichmäßiger
Geschmack nicht abzusprechen war, suchte sich Margot Sach s bei
uns einzuführen. Sie entwickelte eine gute Technik. Ihre Vor-
tragsmarken bei Chopin waren mehr auf das Herbe, gestimmt,
was der ersten Famaße sehr zuzustatten kam. Leider war auch
dies Konzert nur mäßig besucht, was in Betracht aller äußeren
Umstände allerdings nur natürlich erscheint.

Mitteilungen der Direktionen.

Städtetheater. Spielplan vom 28. bis 30. November. Sonntag
abend, 6. Uhr: Die Braut von Messina. — Montag,
8. Uhr: Nathan der Weise. — Dienstag, 7. Uhr:
Die drei Mägdlein. — Mittwoch, 8. Uhr: Die drei Mägdlein.
Freitag 7 Uhr (Sondervorstellung für den Arbeiter-Wildungsausschuß): Ein
Waisenkind. — Sonnabend, 8. Uhr: Die drei Mägdlein. 7. Uhr:
Die drei Mägdlein. — Sonntag nachmittag 3 Uhr (Sondervorstellung des Orchesters für
Jugendbesuche): Zigeuner aus Lauris; abends, 8. Uhr: Die drei Mägdlein.

Wilhelm-Theater. Boden-Spielplan. Sonntag (Totensonntag)
abends 7 Uhr: „Wein Leopold.“ Montag „Boccaccio.“ Dienstag „Boccaccio.“
Mittwoch „Eva, das Fabrikmädchen.“ Donnerstag „Boccaccio.“ Freitag
(vollständige Vorstellung zu ermäßigten Preisen) „Wein Leopold.“ Sonn-
abend (Aufführung) „Wo das Heiderölein blüht.“ Sonntag nach-
mittag 3 Uhr „Wein Leopold.“ abends 7 1/2 Uhr „Wo das Heiderö-
lein blüht.“

Centraltheater. Sonntag 7 Uhr: Sonnet. — Montag und folgende
Tage, abends 7 Uhr: Sonnet.
Magdeburger Volkshochschule. Die Vorlesungen, abe. in der
alten Viktoriastraße festgesetzt waren, sind ab Montag den 24. November
nach der neuen Viktoriastraße, Hülfs-Leopold-Straße, verlegt worden. 3006
Krippenspiel in der Heiligen-Geist-Straße, dargestellt von Magde-
burger Jugendbünden an den vier Abenden, Sonntag, 30. November,
abends 7 1/2 Uhr. Eintrittskarten bei Feinbäckereien und an der Abendkasse.
Frevel, Gemeinde, Markthausstr. 1. Sonntag nachm. 5 Uhr spricht
Prediger Dr. Köllin über „Die Sprung der Toten.“ Jedermann hat Zutritt.

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein.

Bezirk Wilhelmsstadt. Am Mittwoch abend 7 1/2 Uhr Mitglied-
versammlung im Café Kaiser-Wilhelm. Wilhelm-Raabe-Straße 5. —
Referent: Genosse Poljansek.

Jugendbund Freiheit.

Am Sonntag abend 7 Uhr im Jugendheim Gedächtnisfeier für die
gefallenen Jugendgenossen. Gedächtnisrede: Genosse Senckeburg, Klavier-
und Gesang: Fraulein Bräker.

Friedrich Albert · Bankgeschäft

Erstklassige Anlagewerte vorrätig.
Vermögens-Verwaltung.
Stahlkammer
mit vermietbaren Schließfächern.

Breiteweg 180
Gegründet 1866 2218 Fernruf 144 und 8209

Rechtsbureau Referendar a. D.
Lebenst, G. Mühlstr. 5, Fernsprecher 6665.
Verfasser des Rechtsbuchs „Die unglückliche Ehe“.
Studium und alle schriftlichen Arbeiten 8741
in Ehefachen
und allen andern Rechtsfachen, besonders auch in
Eheerbsachen. — Sprachs. 10—1. 8—6, Sonnt. 10—1 Uhr.

Unentgeltliche mündl. u. schriftl. Auskunft

Korrespondenz Formular-Kunde
Scheck- und Wechselwesen

Buchführung

Kontokunde Schönschrift
Stenographie
Maschinenschrift

Ferdinand Simons Kaufm. Privatschule
— Inh. A. Hirsch's Erben — 8729
Viktoriastraße 2. — Tel. 2742.

Einzelkurse in allen Fächern

Ich habe meine Tätigkeit als Geschäftsführer bei der Firma
H. Esders & Co.
aufgegeben
und bin als
TEILHABER
in die unterzeichnete
* Firma eingetreten. *
Das mir in so reichem
Maße geschenkte Ver-
trauen bitte ich, mir
auch ferner bewahren
* * * zu wollen. * * *

Mit vorzügl. Hochachtung
Hugo Grundei.

**Herren-
Kleidung**

Damen-Kostüme
Damen-Mäntel

Geh- u. Sportpelze

Anfertigung nur nach Maß
in eignen Werkstätten,
auch bei zugegebenen Stoffen

Beste Stoffe und Zutaten!
Mäßige Preise!

Leder-
Ausschnitt, -Abfälle, Schäfte, Erlas
blüht bei 8768
G. Hoffmeister, Prälatenstraße 21.

Elektrische Lampen von 4.75 an
Gaslampen von 21.00 an
in größter Auswahl. Ueber 100 Muster ständig vorh.
Material für elektr. Lichtleitungen preiswert
**Otto Schulze, Johannisfahrstr. 12,
Nähe d. Wilhelm-Theaters**

Die weltberühmten **Seidel & Naumann**
Nähmaschinen
offert **Kandel Nachl., Zeilstr. 15,**
Telephon 4990, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Ge-
schäft u. Reparatur-Werkstatt. Spezialität:
Aufarbeiten ungeschädlich gew. Fahrräder und Näh-
maschinen. Dabeih die besten Karbidlampen
und Karbid markentrel. 8811

Torf u. Holz
sofort lieferbar 8726
Hermann Wrede
G. m. b. H.
Bahnhofstr. 56, Tor 8. Fernspr. 924.

Brennholz
für Hausbrand sowie Industrie
liefert sofort 8838
Verkaufstontor der **Gabrielzede**
Breiteweg 223
— Telephon 608, 619, 659, 673. —

Brennholz
Buche, Eiche, Kiefer,
sofort fertig geschnitten, in jeder Menge sofort lieferbar.
J. G. Dümling, Rogützer Straße 6.
— Fernsprecher 590. — 8827

Brennholz
Säumlage, gebündelt, 1 Meter lang, leicht zu hacken
Brennholz, sofort fertig geschnitten, Abfall, Rinde 6 Wt.
ab Lager Wasserfontäne 15. 4627
Rud. Hartkopf, Telephon 7788, Keksfabrik.

Brennholz!
liefern in bester Beschaffenheit
prompt und preiswert
Wilhelm Engel
3366 G. m. b. H.
Kl. Stadtmarsch 11a. Fernspr. 219

Tuch-Handlung! :: Stoff-Verkauf!
Streng reelle Bedienung!

Carl Grassall
Breiteweg 62/63
gegenüber den Kammer-Lichtspielen.

Wichtig f. Händler u. Private
Jed. Posten Haus-, Schneider- u. Sach-
lampen, Wolle, Tibet, Ut- u. Neusch
sowie Rott-, Weiß- u. Gettflaschen
8761 kaufen zu hohen Preisen
Sorger & Freund
Schönebeckstr. 12 — Fernr. 7729 u. 6548.

E. Liebenow
MAGDEBURG
Sternstraße 29 Kauf Fernruf 7729
ausgekämmtes Frauenhaar
Frauenhaarabfälle, alte Zöpfe.

Felle!
Einkauf von Hasen-, Ratten-, Biegen- und
Schaffellen, Kalb-, Hund- und
Kohlhäuten, Wolle sowie sämtlicher Tierhaare.
Sammeln erhalten bevorzugte Preise. 4600
Siegmund Grünbaum,
Magdeburg-Sudenburg, Helmsdorfer Str. 38

Saalglätte 3524
Harm. Muscho, Wilhelmstr. 11
**Englische
Zigaretten** 8809
Original-N., opiumfrei,
F banderollert,
ab Lager Magdeburg
pro Mille 279 Mark.
Verband per Nachnahme.
W. Hollmann,
Magdeburg,
Bahnhofstr. 14. Tel. 4048.

Rein Aluminium
Kochgeschirre
Haus- und Küchengeräte
Geschenk-Artikel
3800 für alle Gelegenheiten.
Paul Schürnecke
Rohepfortstraße 41. Ecke Böttcherplatz.

Wir sind stets
Käufer
für Altfisen, unbrauch-
bare und brauchbare
Lokomobile, Maschinen
u. Fabrikanlagen, Ziege-
leien usw. 8237
Marquardt & Bülow
Abteilung 5.
Magdeburg-W. Tel. 658.

Geld zum An- u. Verkauf
von Möbeln, Geschäften,
Grundstücken usw.
besorgt schnell, diskret und kostenfrei
für Auftraggeber 8892
Invalde Rutz, Magdeb.-Lemsdorf,
Götheer Straße 1.

DIECKMANN & Co.
Möbelfabrik
Grosshandlung
Verkauf an Wiederverkäufer und Private.

Schlafzimmer von 1290 Mk. an	Herrenzimmer in allen Ausführungen
Speisezimmer von 3000 Mk. an	Küchen- und Klein-Möbel
Büfets nicht unter 1,50Mtr. breit	saubere Arbeit in allen Preislagen

Kein Laden. — Gegenüber dem Zentraltheater, im Kasino.
Fernsprecher 7533.
BREITWEG 104.

Beleuchtungskörper
für elektrisch Licht von 3.50 Mk. an
Zuglampen für Gas und elektrisches
Licht in großer Auswahl
Glühstrümpfe u. Osramlampen
Elektr. Platten m. Schaur v. 55.00 Mk. an empfehl.
Magdeburg. Glühlucht-Industrie, Brüde 29
Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen.

Zum Hausschlachten
offert alle Sorten prima gefalgene
Därme u. Gewürze.
Max Heynemann
Darmhandlung,
Sehbedstr. 8. 8780 Telephon 5528.

Kaninchenfelle
Hofhaare, Ziegenfelle, Kalbfelle, Posthaare
Hasen, Füchse, Marder, Irtisse, Nebe, Hasen
Zufendung großer und kleiner Posten gegen prompte
Verrechnung erbeten. Für Händler hohe Preise.
Alfred Limmer, Magdeburg
Schwertfegerstraße 13. Telephon 6629.
Geöffnet von 9 bis 5 Uhr. 4073

Geben nochmals bekannt, daß ich aus dem Felde zurückgekehrt bin.
Photographie, Vergrößerung, Malerei
usw. ist stets ein passendes 4589
Weihnachtsgeschenk
Ich liefere dieselben wie vor dem Kriege in bekannt bester Ausführung
W. Kretschmer vormals **Breiteweg 211**
Ede Prälatenstraße, Straßenbahn-Palasthalle Hauptpost.
Atelier täglich geöffnet, auch an Sonn- und Feiertagen.

Toiletten-Artikel
für vornehmen Waschtisch
Kluge & Co.
3703 Dampf-Seifenfabrik
Fernspr. 449 Magdeburg Prälatenstr. 16

3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 274.

Magdeburg, Sonntag den 23. November 1919.

30. Jahrgang.

Verbandstag der Lithographen und Steindrucker. k. r. Magdeburg, den 21. November 1919. Dritter Verhandlungstag.

Die Aussprache über Tarif- und Lohnbewegungen wird fortgesetzt. **Pröschow** (Dresden): Die Tarifpolitik darf kein Hindernis für den Aufstieg der Arbeiterklasse sein. Die Einführung des Prämienprinzips wird in unserm Beruf gegen den Willen der Kollegen nicht möglich sein. Der Abschluss des Reichstarifs war die konsequente Fortsetzung unserer bisherigen Verbandspolitik. Die Arbeitszeit müssen wir weiter verkürzen. **Garl** (München): Der Reichstarif darf örtliche günstigere Arbeitsbedingungen nicht zu sehr verschlechtern. Bei neuen Tarifabschlüssen müssen die Löhne der männlichen und weiblichen Mitglieder gleich hoch festgesetzt werden. **Sadina** (Berlin): Der Hauptvorstand hat die Photographen etwas heimlich behandelt. Er soll möglichst einen Reichstarif für die Photographen abzuschließen suchen. **Knoll** (Berlin, Generalkommission) verteidigt sich gegen den Vorwurf Sadinas, die Photographen zerstückelt und bei dem Abschluss des Reichstarifs für die Film- und Kinoangestellten die Berufsorganisationen ausgeschlossen zu haben. **Sänlein** (Berlin): Die Generalkommission hat die Berufsverbände vor der Gründung des Zentralverbandes der Film- und Kinoangestellten nicht gehört. **Knoll** (Berlin): Die Photographen der Filmindustrie sind von der Generalkommission darauf aufmerksam gemacht worden, daß sie mit dem Verbands der Steindrucker zusammengehen müssen, aber für einen großen Teil der Film- und Kinoangestellten mußte eine neue Organisation geschaffen werden. Wenn der Filmverband seine Verpflichtungen nicht erfüllt, wird ihn die Generalkommission zur Verantwortung ziehen. **Schick** (Wuchdrucker): Der Fehler der Generalkommission besteht darin, daß sie bei der Gründung des Filmverbandes miteingewirkt hat. Die Wuchdrucker fordern jetzt die 48stündige Arbeitswoche. Der Schiedsaussschuss des Arbeitsministeriums hat die 47stündige Arbeitswoche festgesetzt. In kommenden Jahre werden wir auf der 48stündigen Arbeitszeit bestehen. Mit den Unternehmern werden die Verhandlungen am 8. Dezember wegen Erhöhung der Teuerungszulagen wieder aufgenommen. Die Wuchdrucker haben an den Aussagen des graphischen Kartells mitgewirkt und werden diesen Standpunkt beibehalten. Die bisherigen Widerstände der Wuchdrucker waren in der Eigenart der Organisation begründet. Selbst bei unserm Zusammenschluß zum Kartell werden wir nicht alles grundlegend ändern können. Der Versuch muß aber gemacht werden, durch den Zusammenschluß unsere Macht zu vergrößern. (Bravos!) **Leinen** (Dresden): Die Unternehmer im Photographen-Gewerbe wenden sich gegen den Zentraltarif, weil sie befürchten, in den kleinen Städten keine Gehalts zu erhalten und weil in den Kreisen der Photographen noch ein harter Zwingungszeit herrscht. Auf dem Verbandstag der Photographen in Weisau hat man jedoch schon eine Besprechung mit den Berufsorganisationen der Gehaltsentscheidenden beschlossen. Die Arbeitsgemeinschaften sind eine gesunde Entwicklung. Für das Prämienprinzip und die Affordarbeit tritt selbst Forderung in der „Freiheit“ ein.

Nicola (Berlin): Die Arbeitsgemeinschaften sollen die Klassenorgane besorgen. Der Kampf um den Sozialismus kennt keine Klassenbarriere. Wer das Wirtschaftsleben sozialistisch aufbauen will, muß die Gewerkschaften zu Klassenorganisationen umgestalten. **Münke** (Berlin) weist darauf hin, daß die Arbeit der graphischen Zeichner nach der Beilung bezahlt werden müsse. **Soffmann** (Berlin): Ein Teil der Kollegen steht selbst noch auf dem Boden des Affordsystems. Die Kollegen dürfen die 47stündige Arbeitswoche nicht wieder durchbrechen. **Meuterodt** (Mannheim): Die radikale Stellungnahme der Mannheimer Kollegen ist eine Folge der mangelhaften Lohnverhältnisse. Durch die langfristigen Tarife werden die Kollegen eingeschüfert. **Serbst** (Leipzig): Wenn die Verträge der Gesamtheit dienen, müssen wir sie abschließen, selbst wenn einzelne Personen oder Gruppen dabei leiden. Man darf jedoch kein Tariffreund unter allen Umständen sein. Wir brauchen mehr Aktivität der Mitglieder. Den Tarifabschluss im Steinbrudergewerbe dürfen wir durch die Ablehnung der Affordarbeit nicht unmöglich machen. Außerdem kann kein Kollege zur Affordarbeit gezwungen werden. Die Durchführung des Reichstarifs bei den unorganisierten Unternehmern müssen die Kollegen erzwingen. Wir haben ein tarifliches Recht, in die Ausbildung der Lehrlinge eingzugreifen. **Dürer** (München): Die Forderung der Verkürzung der Arbeitszeit muß vorangehen. Das ist in der letzten Zeit vernachlässigt worden. Wir haben die sittliche Pflicht, die Arbeitszeit im Interesse der Arbeitslosen zu verkürzen. Die Affordarbeit muß abgelehnt werden. Die Arbeitsgemeinschaften sind die Rettungsanker des betroffenen Unternehmertums. **Kreßler** (Detmold): Mit der Tarifpolitik des Hauptverbandes sind wir einverstanden. **Scheibel** (Frankfurt) schließt sich den Ausführungen Dürers (München) an. **Leuschner** (Leipzig): An die Stelle der gelben Gewerkschaften ist die Technische Hochschule getreten, die noch gefährlicher ist. Das Prämienprinzip und die Tarife sind abzulehnen. **Reiß** (München): Die Arbeitsgemeinschaften sind Mittel zum Zweck. Wir brauchen in den Gewerkschaften eine reale Wirtschaftspolitik. Die Forderung der Arbeitszeitverkürzung muß voransehen. Die Verkürzung der Arbeitszeit vermindert die Produktion nicht. **Nach der Mittagspause** begründet **Dyner** (Düsseldorf) die Notwendigkeit des Streiks in Düsseldorf im April dieses Jahres, für den der Verbandsvorstand die Streikunterstützung verweigerte. Die Düsseldorf Kollegen haben die 48stündige Arbeitswoche erhalten und werden sie auch beibehalten. **Mittendorf** (Braunschweig): Es ist den Kollegen unverständlich, daß in den Steinbrudertarif die Affordarbeit aufgenommen wurde. Die Braunschweiger Chemigraphen haben sich den Düsseldorf Kollegen angeschlossen. **Schätz** (München): Die Verhältnisse zwingen uns zu der Arbeitsgemeinschaft, ein Erfolg sind sie nicht. **Dürer** (München): Die Photographen dürfen nicht als die Stiefkinder der Organisation behandelt werden. Wir müssen Lohnforderungen stellen, damit unsere Bate nicht an das Ausland vertrieben wird.

Mees (Würgburg): Schon in den Städten mit 60 000 Einwohnern müssen 15 Prozent Zuschlag gezahlt werden. **Albrecht** (Berlin): Man kann Zentraltarife abschließen, ohne den Arbeitsgemeinschaften anzugehören. Die Zentralisierung lehne ich ab. Es kann der Zeitpunkt kommen, wo wir die tariflich übernommenen Pflichten nicht erfüllen können. Auf Antrag tritt Schluß der Debatte ein. **Schick** (Berlin) hat das Schwurwort: Es kann nicht geerzogen werden, daß die Streik im Ausland den Eindruck der Unsicherheit hervorgerufen haben. In der Vorbildbranche wird das Gesetz über das neue Arbeiterrecht den Weg zum Zentraltarif freimachen. Die Opposition soll nur nicht glauben, daß sie mit der Zusammenbruchstheorie dem Kapital den Todesstoß versetzen kann. Gegen die Arbeitsgemeinschaften wird mit demselben Einwände gekämpft wie fernerzeit gegen die Tarifgemeinschaften. Die Verkürzung der Arbeitszeit vermindert die Arbeitslosigkeit nicht. **Serbst** (Leipzig) stellt in persönlicher Bemerkung fest, daß er nicht, wie es im Bericht heißt, gesagt hat: unverantwortlich die das Treiben der Unabhängigen, deren Forderungen über das Ziel hinausgeschossen, sondern daß er ausgesprochen habe, daß von links und rechts in der Agitation sehr oft über das Ziel hinausgeschossen wird. Eine Resolution des Hauptverbandes, die den Abschluß der Zentraltarife billigt und den Hauptvorstand beauftragt, die abgeschlossenen Zentraltarife zu einem Einzelstarif zusammenzufassen und außerdem mit dem angustirenden graphischen Industrieverband auf den Abschluß eines Rahmentarifs für das graphische Gewerbe hinzuwirken, wird gegen zwei Stimmen angenommen. Weiter wird eine Resolution über die Einrichtung von Fachschulen für Lehrlinge angenommen. **Zur Neuordnung des Statuts** spricht **Lange** (Berlin). Er vertritt die vom Hauptvorstand gestellten Anträge und geht auf die über 200 von der Mitgliedschaft gestellten Anträge ein. Die Generalversammlung wird auf Sonnabend früh vertagt. — (Schluß des redaktionellen Teils.)



**Rathenower
optisches Spezial-Institut
Albert Schmidt
Magdeburg, Breiteweg 50.**
— Fachmännliche Ausführung moderner Augengläser —

Aufbau.

Die Deutsche Spar-Prämienanleihe liegt zur Zeichnung auf. Diese Anleihe bietet den deutschen Sparern ganz neue Möglichkeiten der Kapitalanlage. Sie gewährt den Zeichnern Aussicht auf große Loggewinne ohne jede Gefährdung des Einsatzes. — Die Spar-Prämienanleihe schon und begünstigt die Kriegsanleihe und erleichtert zugleich der jetzigen Generation die Last der Reichsschuld. **Das gute Gelingen** dieser ersten Friedensanleihe wird das Vertrauen in die Entwicklung unsers Wirtschaftslebens im Inland und Ausland befestigen und die notwendige Einfuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen fördern.

An alle Kreise der Magdeburger Bevölkerung richten wir daher die Aufforderung, durch Wort und Tat für dieses Ziel zu wirken. Die neue Anleihe bedeutet einen wichtigen Schritt zum Wiederaufbau unsrer gesamten Volkswirtschaft.

Wer zeichnet, spart und gewinnt!

Magdeburger Ortsauschuß zur Förderung der Deutschen Spar-Prämienanleihe.

- Beisitz, Oberbürgermeister, Vorsitzender.**
- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|---|---|--|--|---------------------------|--|---|---|---|----------------------------------|---|--|--|---|--|--|--|--|---|---|-------------------------------------|--|--|---|------------------------------|---|--------------------------------|--|--|--|--|-------------------------------------|------------------------|--|---|--|---|--------------------------|--|--|--|---|---|---|--|----------------------------------|---|--------------------------|--|---|--|--|---|------------------------|--|-------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|---|---------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|---|---|---|-------------------------------|--|--|---------------------------|---|------------------------------|---------------------------------|------------------|------------------------------------|---------------------------------------|--|--|---------------------------|---|
| Bankier Hans Albert , Bankhaus Friedr. Albert. | Bankier Engen Alensfeld , Bankhaus E. Alensfeld & Co. Oberpostamt Bergmann. | Bürgermeister A. Vertram , Verband Magdeburger Haus- & Wirtschaftsvereine. Hauptamt A. Wöhler. | Konigl. G. Wunke , Direktor der Deutsche-Gesellschaft. | Nachrichtendirektor Wolff , Reichelanthauptstelle Magdeburg. | Geheimer Oberregierungsrat Wreyer , Oberpräsidialrat. | Wissenschaftliche Lehrerin Luise Brockmeyer . | Rektor Fr. Wrenn . | Bankier A. Campe , Bankhaus Müller & Krensch. | Kaufmann und Stadtverordneter D. Dürre . | Dr. jur. H. Haber , Verein deutscher Zeitungserzieher. | Fräulein G. Fabricius , Verein Kinderschutz. | Stadtarzt Emmerich Fink . | Geheimer Finanzrat M. Fleischmann , Landesfinanzamt. | Kommerzienrat A. Fleissing , Bankhaus F. A. Neubauer. | Fräulein Elis. Fricke , Gewerbeverein der Heimarbeiterrinnen. | Kaufmann M. Grute , Verein Magdeburger Handelsvertreter (E. V.). | Chef-Doktor W. Georg , Magdeburger Generalangeiger. | Bankier G. Grachner , Bankhaus Mag. Jaenicke. | Bankprokurist V. Großenbränder , Deutscher Baubeamten-Verein. | Frau Fränziska Grube , Stadtverordnete. | Bankprokurist Fr. Th. Grub , Direktor der Deutsche-Gesellschaft. | Bankier A. Haase , Bankhaus Dintel & Co. | Rechtsanwalt Dr. Hammerlag . | Direktor E. Heidebrock , Amtsanwalter Neuhaide-Magdeburg. | Lehrer W. Helm , Eisenbahn-Übersektion. | Wilhelm Heumann, Gewerkschaftsbund der Eisenbahnen. | Stadtarzt H. Herwig . | Fortbildungsschuldirektor H. Hilbert . | Lehrer H. Hoffmeister . | D. Jacobi , Generalinspektor der Provinz Sachsen. | Chefbediensteter A. Kirchbach , Magdeburgische Zeitung. | Polizeikommissar H. Kluterkuh , Verband der Polizeiaffizienten. | Rektor F. Köhlfase , Dr. Köhlfase, Magdeburger Volkshochschule. | Polizeipräsident G. Krüger . | Lehrer Krüger . | Gewerkschaftssekretär F. Krull , Kartell der christl. Gewerkschaften. | Landchaftliche Bank der Provinz Sachsen, Filiale Magdeburg. | Dr. G. Leonhard , Syndikus der Handelskammer. | Gewerkschaftssekretär G. Lohstämper , Kartell der freien Gewerkschaften. | Lehrer E. Loose . | Prokurist G. Luer , Deutscher Angestelltenbund. | Dr. Wierler , Reichszentrale für Sozialpolitik. | Chefsekretär E. Morin , „Magdeburger Tage-Zeitung“. | Redakteur G. Müller , „Volksstimme“. | Eisenbahnwerkmeister M. Müller . | Geheimer Oberregierungsrat W. Nessel , Landgerichtsvorstand. | Frau Marie Pinoff , Deutscher Frauenbund. | Studentin Dr. Pottrache . | Stadtältester S. Richards , Handelskammer. | Rektor Rietdorf . | Generalmajor von Roeder , Garnisonältester. | Geschäftsführer A. Rosberg , Gewerkschaftsbund der Angestellten. | Bankier H. Rubens , Bankhaus W. Rubens. | Regierungsrat Dr. Ruyter , Steueramt Magdeburg. | Bankier Frith Salge , Bankhaus Salge & Scheller. | Rektor Schoaf . | Bürgermeister Schmedel , Finanzdirektor Sparassengiroverband Sachsen-Fürstentum-Anhalt. | Stadtältester G. Schneider . | Superintendent Dr. Schneider . | Lehrer G. Schubode . | Bankdirektor M. Schulte , Mitteldeutsche Privatbank, A. G. | Lehrer Schwercin . | Barverordner in Teacoo . | Fräulein S. Seelmann . | Deutsches evangelischer Frauenbund. | Bankier Georg Selle , Bankhaus Wilhelm Schieb. | Frau A. Sombart , Friedlichshäcker Frauenverein. | Eisenbahn-Direktionspräsident Sommer . | Lehrer G. Spennemann . | Prokurist A. Sternert , Bankhaus Philipp Wolff. | Obermeister V. Thierkopf , Vorsitzender der Handwerkerkammer. | Rektor H. Tiller . | Rektor W. Vorpahl , Oberregierungsrat Dr. Wäpner , Provinzialstatistikbureau. | Direktor Dr. Weidel . | Polizeirat Fr. Weisert . | Stadtverordnete. | Kommerzienrat G. Wernicke . | Arbeitersekretär F. Wernicke . | Gewerkschaftssekretär ell. Rabbiner Dr. Wilde . | ParteiSekretär D. Winger , Sozialdemokratischer Verein. | Rektor A. Wöhler . | Sparassendirektor A. Zimmermann , Sparassende der Stadt Magdeburg. |
|---|--|---|---|---|--|--|---------------------------|--|---|---|---|----------------------------------|---|--|--|---|--|--|--|--|---|---|-------------------------------------|--|--|---|------------------------------|---|--------------------------------|--|--|--|--|-------------------------------------|------------------------|--|---|--|---|--------------------------|--|--|--|---|---|---|--|----------------------------------|---|--------------------------|--|---|--|--|---|------------------------|--|-------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|---|---------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|---|---|---|-------------------------------|--|--|---------------------------|---|------------------------------|---------------------------------|------------------|------------------------------------|---------------------------------------|--|--|---------------------------|---|

Möbel
günstiger Einkauf
Speise-, 3630
Herren-
und Schlaf-
Zimmer
mod. Küchen
Wolff, Hasselbach-
straße 10
gegenüb. d. Stadtmissionshaus

**Gas- & Hängelampe
und Gas-Ampel**
sind billig abzugeben bei 14604
Zacken, Schoppsstr. 6. l.

Stüchenschrank, neu ge-
strichen, billig zu verk. 4820
Seuze, Kanger Weg 70.

Kaufe Pfandmeine
sämtlicher Feinbauern 88-8
Zahlte dafür hohe Preise
Germing, Kl. Junferstr. 2.

Kaufe Kaninchenfell
und zahle 2 bis 4 Mark.
O. Badewitz, 4811
Königsbrücke 12, Hof 8 Tr.

Krieger-Gedenkstein Budau.

Die Hausammlung ergab 2283.50 Mark.

Allen gütigen Gehern diesen Dank. Auch herzlichsten Dank den jungen Damen und Herren, welche sich so bereitwillig für die Hausammlung in dem Dienst der Sache stellten.

Da die zu der geplanten Ausführung erforderlichen Mittel noch nicht erreicht sind, bitten wir diejenigen unserer Mitbürger, welche noch nicht Gelegenheit hatten, sich an dieser rein Budauer Angelegenheit zu beteiligen, doch nunmehr einen Beitrag zu leisten, um die Erziehung unsrer geliebten Söhne und Töchter zur Ausführung bringen zu können.

Die Zeichnungsliste liegt in der Mitteldeutschen Privatbank, Schulden-
ecker Straße 29, aus.

Der Arbeitsauschuß,
G. Röhler, S. Geffert, S. Schumacher, B. Hoffmann.

Schneiderin **Luigi Kundschaff**
in u. außer dem
Hause **Gertrud Seyer**,
Neuhaldensleber Str. 9, 8 Tr.

Hochzeits- Geschenke

Reizende Neuheiten
in Geschenk-Artikeln in
allen Preislagen. 8686

Eduard Wild
Fahrländer Str. 46

Gute alte Geige, eleg.
Puppenwagen, m. Gummi-
rädern und Federbetten dazu,
zu verkaufen.
Stolzstraße 1, III
Eing. Bürgerstraße.

1 Paar vern. Schlittschuhe,
1 Eisenbahn, 1 Burg, 1 Pferd-
stall mit vierig. Gespannen zu
verk. Theile, Löhnerstr. 7, pl.

Brennholz

in kurzen Meslängen lieferbar
ab Hof und frei Haus

Ernst Keindorff
Schmidstraße 63,
Telephon 776. 4828

Gelegenheitskauf!

**Herrn-Anzüge
Huter, Soppen**
Sopfen sowie fröhliche
Arbeits- und
Sonntags-
Schuhwaren
zu den billigsten Preisen

Berthold Zehden
Schulzenstraße 5.

Einige sehr vorteilhafte Angebote

Die wieder eingetretene Preissteigerung ist aller Waren sollte jedermann veranlassen, die jetzt noch bestehenden billigen Preise für sich anzunehmen und seinen Bedarf so bald als möglich in meinem Geschäft zu decken. Häufigere Kaufgelegenheiten können in absehbarer Zeit kaum noch geboten werden.

Herren- u. Jünglings-Anzüge

Gute Stoffqualitäten. **Wohlsch. Formen.**
Ulster weiche Wachen und Jassen.
Sport-Paletots die große Mode.
Loden-Mäntel imprägniert, in mehreren Preislagen.
Winter-Joppen gute Qualitäten, mit warmem Futter.
Hosen für Herren und Jünglinge, schöne Streifenmuster.
Knaben-Anzüge Ulster und Frysacke, Boxer-Mäntel, Schuhsachen.

Damen-Kleiderstoffe

Wollene Kleider- u. Kostüm-Stoffe in Etyrol, Georé, Serge, Sattinud.
Neueste Kostümstoffe in die Farben.
Mantelstoffe in Woll-, Halbwole und Flauch.
Blusenstoffe in Woll-, Halbwole, Flanel, neue Farben.
Selben für Blusen und Kleider, einfach und gemustert, in Zaffel, Messaline, Pailette, Crepe de Chine usw.
Schnellste Anfertigung von Kleibern, Blusen, Kostümen aus bei mit gefasst. Stoff.

Trikotagen

Sweater in allen Größen vorräthig
Mädchen-Reform-Beinkleider marine
Damen-Westen gestreift, schöne Muster
Umgeschlagelächer marine, schwarz
Herren-Barchent- und Trikot-Hemden
Herren-Unterjacken grau
Schürzen in großer Auswahl.

Damen-Konfektion

reichhaltige Auswahl, hervorragende gute Qualitäten.
Farbige Paletots verschiedene Farben, 3/4 lang, mit Gürtel.
Kostüme reizvolle Formen, moderne Verarbeitung, in blau, braun, grün.
Sportjacken für junge Mädchen.
Plüsch- und Astrachan-Mäntel beste u. reichste Auswahl, sehr empfehlenswert.
Blusen in Seide, Wolle, Woll- u. Halbwole, jede Ausführung.
Kostümstücke gute, haltbare Stoffe.

Von Preisauflösungen wird Abstand genommen, da die Preise lediglich von der Qualität der Ware abhängen.

Kaufhaus Adolph Michaelis

Ratswageplatz 1/2.

Für die Saison empfehle mein großer Lager

Pelzwaren

in Blaufuchs, Alaska-Fuchs, Kreuz- und Rotfuchs
Elegante Kragen u. Muffen in Norx, Skunks, Ibis, Marder, Seal-Bisanz, Feh, Murrel, Kanin.
Pelzhüte Pelzcapes
 Umarbeitungen und Reparaturen in eigener Werkstatt.
 Schnelle, gewissenhafte Ausführung. Billigste Preise.
Bernhard Döschner, Kürschnermeister
 Schönebecker Straße 108. Straßenbahn-Haltestelle Tilmannstraße.

Preiswerte Möbel

Schlafzimmer hell eiche gemalt, besteh. aus: 1 Schrank, 130 cm. zerlegb., 2 hohen Bettstellen, 2 Spiral-Matratzen, 2 Kuffelge-Matratzen, Stell., 1 Waschtiselle mit marmorierter Platte, 1 Spiegel, Kuffel, 2 Nachtschränken, 2 Wägen Gesamtpreis 1550 Mt.	Schlafzimmer hell eiche gemalt, mit Intarsien, bestehend aus: 1 Schrank, 130 cm breit, 2 hohen Bettstellen, 2 Spiral-Matratzen, 2 Kuffelge-Matratzen, Stell., 1 Waschlommode mit hob. marmor. Platte u. Spiegel, 2 Nachtschränken, 2 Wägen Gesamtpreis 1950 Mt.
Schlafzimmer hell eiche gemalt, mit Intarsien, bestehend aus: 1 Schrank, 130 cm breit, mit Spiegel, 2 hohen Bettstellen, 2 Spiral-Matratzen, 2 Kuffelge-Matratzen, Stell., 1 Waschlommode mit hob. Marmor und Spiegel, 2 Nachtschränken, 2 Marmorpl. Gesamtpreis 2200 Mt.	Schlafzimmer hell eiche, mit schönen Aufklagen, bestehend aus: 1 Schrank, 130 cm breit, Stürig, mit Spiegel, 2 hohen Bettstellen, 2 Spiral-Matratzen, 2 Kuffelge-Matratzen, Stell., 1 Waschlommode mit hob. Marmor und Spiegel, 2 Nachtschränken, 2 Marmorpl. Gesamtpreis 2900 Mt.
Wohnzimmer hell eiche gemalt, besteh. aus: 1 Schrank, Stürig, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Pfeiler-Schrank, 1 großen Pfeiler-Spiegel, 1 Wachsstock-Ausstehlich, 4 Stühlen mit Sitzbänken Gesamtpreis 1100 Mt.	Wohnzimmer hell eiche, mit schönen Aufklagen, bestehend aus: 1 groß. Schrank mit Vertikal, 1 Vertiko mit Verglasung und Spiegel, 1 gr. Trumeau mit Stufe, 1 Auszieh- oder Sofa-Stuhl, 6 hohen Stühlen Gesamtpreis 1780 Mt.

Asche- und Müll-Abfuhr.

Wiederum niedrigeren Spannabstößen infolge wesentlich höherer Kucherdichte seit September d. J. sowie täglich steigende Futterkosten und Transportkosten, Steigerung der Viehpreise zwingen zu anderweitiger Festlegung der Abfuhrkosten, und zwar:

1/1 große Fuhr	Asche u. Müll von ca. 4 bis 5 cbm Inhalt	von 50 auf 75 Mk.
3/4	" " " " " "	" " " " " "
1/2	" " " " " "	" " " " " "
1/4	" " " " " "	" " " " " "
1/8	" " " " " "	" " " " " "

bei Einzelabholung pro Kiepe von 1 Markt auf 1.50 Markt. Diese Preise gelten vom 25. November 1919 an laut Versammlungsbefehl vom 10. November 1919 der unterzeichneten Abfuhrbehörde.

Albrecht, Wahn, Vorkorf, Feine, Otto Frank Nachfolger, Rannig, Koppelt, Kiele, Voth, Ortle, Riehmüller, Wilmann, Wiemer, früher Sämann.

Akkumulatoren
 für Automobile, Kleinbeleuchtung sowie stationäre Akkumulatoren-Batterien werden sachgemäß instand gesetzt.
 Ladestation in eigener Werkstatt.
Albert Becker & Co., G. m. b. H., Prälatenstr. 33.

Leuchtöl
 brennt unter Garantie auf jeder Petroleumlampe und auf jedem Petroleumofen.
Eduard Wild,
 Halberstädter Str. 46, Fernsprecher 2174.

Elektrische Installationen
 Für Fabriken, Werkstätten, Wohnungen, Geschäftlokale usw. 3614
 Reparaturen sachgemäß und prompt. Technische Ratschläge (Ingenieurbesuch) kostenlos. Beleuchtungskörper
Albert Becker & Co., G. m. b. H.
 Prälatenstr. 33 Magdeburg Fernspr. 125

Rinder- und Roßhäute, Felle!

Beste Abnahmestelle für Händler und Sammler.
Alle Sorten Häute u. Felle, Ziegen-, Ziegenlämmer-, Kalb- und Schaffelle, Schafwolle
 kauft die Selbsthandlung

Meinhold Grünbaum

Kontor u. Lager: Magdeburg-Sudenburg, Halberstädter Str. 75
 Caffee und Ausspann „Zum braunen Hirsche“. - Tel. 8944.

Im Kriege glänzend bewährt, jetzt bedeutend verbessert, ist
Naturela-Bleiche
 hochaufläumend, das beste sauerstoffhaltige Waschmittel und
wirkliche Friedensware!

Verkaufsstellen durch Filiale sämtlich.
 Generalvertreter für Mitteldeutschland:
Firma W. Leichert, Magdeburg, Schönebeckstr. 6. Tel. 7625.

Küche in apart. grauem Anstrich, bestehend aus: 1 Buffet, 110 cm breit, aparte Verglasung, 1 Geschirrrahmen, 1 Küchenschiff, 1 Handtuchhalter, 2 Stühlen Gesamtpreis 425 Mt.	Küche in grau oder natur lackiert, bestehend aus: 1 Buffet, 115 cm breit, moderne Verglasung, 1 großen Tisch, 1 Küchenrahmen, 1 Handtuchhalter, 2 Stühlen Gesamtpreis 690 Mt.
--	---

Große Auswahl
 in kompletten, besseren
Schlafzimmern, Speisezimmern
Herrenzimmern, Küchen
Einzel-Möbeln.

ORWALD
 Alte Weichstraße 14/15.
 Lieferung auch nach auswärts.



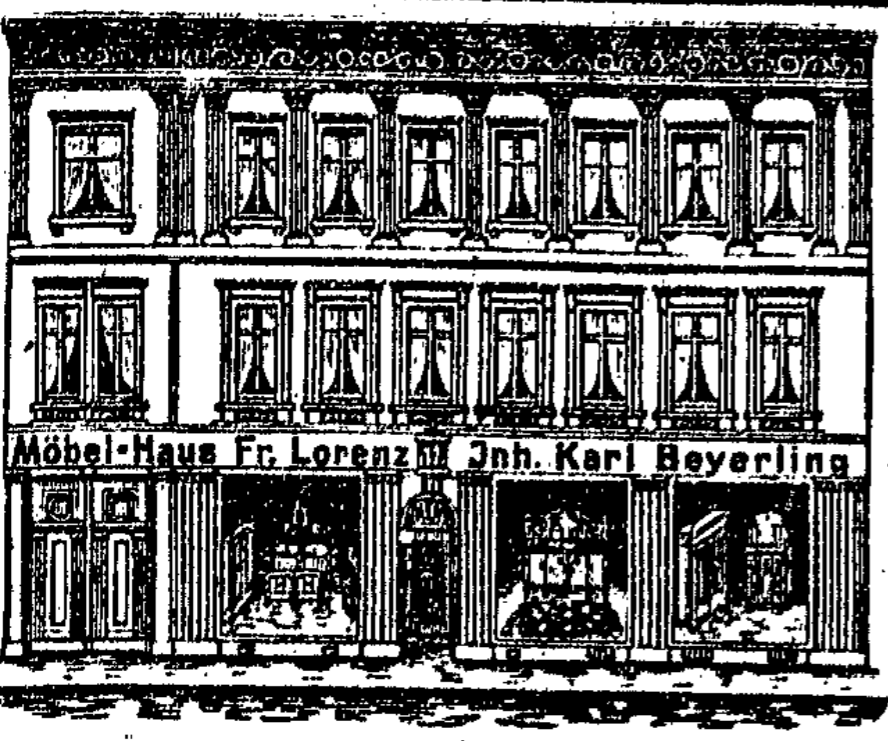
E. Patzkühl
 Lübecker Straße Nr. 120
 Hüte, Mützen, Schirme, Handschuhe, Wäsche, Kraw., Hosenträger, Stücker etc.

F. Kroenings Söhne
 Breitenweg 209/10
 neben der Hauptpost
Grammophonplatten!
 Sämtliche Neuauflagen wieder eingetroffen, 3761
 Künstleraufnahmen sowie die neuesten Operetten-Schlager.
 Neue Weihnachts-Aufnahmen.

Fernglas aeg. hob. Preis
 kauft **Schrader,** 4472
 Linienstraße Nr. 81.
 Kaufe Gold, Silber, Brillanten
 alte Preise. O. Schildmacher
 Johannisbergstraße 2, 3748

Neelle Friedens-Stoffe
 sind das beste Weihnachts-Geschenk.
Rudolf Faß, Bismarckstraße 48, I.

WIRTIN
Beste Schuhcreme
 Fabriklager: Viktoriastraße 5, am Hauptbahnhof, 8798
 Ernst Feigenspan. - Fernsprecher 8106.



Möbel-Haus Fr. Lorenz Jnh. Karl Beyerling

In sämtlichen Räumen meines obigen Geschäftshauses unterhalte ich ständig eine sehenswerte Ausstellung in

Wohnungs-Einrichtungen

einfachster bis reichster Ausführung.
Küchen gestrichen und natur lasiert
Schlafzimmer eiche, mahagoni, maßb. furniert sowie lmit.
Wohnzimmer nußbaum furniert und lmitiert
Speisezimmer :: Herrenzimmer eiche, hell u. dkl. gebeizt

Ferner
Einzelmöbel und Kleinmöbel jeder Art
Klubsofas, Diwans und Chaiselongues
 mit gutem Gobelin- und Plüschbezug,
 — in bekannt bester Anfertigung. — 3694
Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

Möbelhaus Friedrich Lorenz
 Inhaber Karl Beyerling
 Fernspr. 1103 Magdeburg, Peterstraße 17
 Zentrum der Stadt — Haltestelle der Straßenbahnlinie 5.



Ein **billiges Korsett**
 nach Maß
 fertigen wir von jedem Stoff, den Sie uns bringen, oder aus unsern bewährten guten Stoffen in verschied. Preislagen.
 — Garantiert bester Sitz. —
Fertige Korsetts
 aus haltbaren Stoffen in bester Verarbeitung.
 — Werkstätten moderner Maßkorsetts. —
Toska Gunkel
 nur 60/70 Breiteweg 69/70
 Ecke Ratswageplatz.
 Filialen: Breslau, Danzig, Dresden, Halle, Hamburg, Hannover, Königsberg, Posen, Stettin. 3618

Heinrich Vaternacht Uhrmacher
 Wilhelmstadt, Gr. Bismarckstr. 218
 nur Ede Reuustraße. —
 empfiehlt sehr preiswert:
Stand-, Zimmer-, Küchen- und Wecker-Uhren mit guten Werken.
 Auch 3720

Rathenow. Optik
 kaufen Sie opt. preiswert.
 Bitte genau auf Firma u. Hausnummer zu achten.
 — Nur Ecke Annastraße. —

Hut-Fabrik Pieler
 Breiteweg 26 Ecke Berlinerstraße
Umgebr. Hüte
 für Damen u. Herren
 schnell umgearbeitet, auf modernem Forman
 in Velour, Filz und Samt
Spezial-Damenputz

Bohnerwachs
 aus bestem Wachs in der Qualität der Vorzüge,
 seit liefert als Spezialität
H. J. Feddersen, chem. Fabrik, Hildesheim.
 Generalvertreter für Magdeburg:
Willy Hammer, Al. Schulstr. 5. Tel. 3467.

Monatlicher Beginn neuer Kurse

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

BRÜCK'S

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

Jahreskurse
Halbjahreskurse
 In landw. u. Kfm. Buchführ., Handels-Briefwechsel, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Deutsch, Englisch und Französisch.
Kaufmännische Privatschule
 von **Alfred Bruck Jenny Bruck**
 Kaufmann wissenschaftl. Lehrerin
 Magdeburg, Wilhelmstr. 1. Fernspr. 1242.
 Jedes vorstehend angeführte Unterrichtsfach kann auf beliebige Dauer einzeln belegt werden.

3-tägiges & Abend-Unterricht

2 Minuten vom Bahnhof entfernt

Bücherrevisionen :: Bücherabschlüsse :: Neuerrichtungen
 Rat und Auskunft in allen einschlägigen Fragen

Holzpanntöfel
 mit Leder, gute Ware, bietet für Wiedererläuter an. Auch bessere ich Polyschne ausd.
 Bahnhofstr. 36. H. Hempel.

Viel Geld
 zahle ich für getragene **Garderobe**
 Möbel, Betten, Wäsche, Gardinen, Teppiche
 — Nachlässe —
Sorowitz Tilfsch. 22
 Telegraph 4433.

Geschäfts-Eröffnung.
 Allen Einwohnern von Magdeburg und Umgegend hierdurch die Mitteilung, daß ich ein **Schmiedegeschäft** für **Maßsachen** neu eröffne.
Spezialität: Wenden und Wenden
 Reparaturen, Reinigen und Aufhängeln von **Ferrern** und **Damen-Garderoben**.
 Ich werde bemüht sein, die geehrten Kunden schnell und schnell zu bedienen und bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und gelobte **bedachtungsvooll**
A. Kallmannsohn
 Stephansbrücke 33, Eing. Al. Marktstraße.

Gustav Heim Magdeburg
Naturheilkundiger Heiligengoltsstraße 16
 Sprechstunden: 9-10, 11-4 u. 6-7 Uhr. 8638
 Ausübung der naturgemäßen (arzneilosen) Heilweise in und außer dem Hause. Prospekt gratis.

Herren- und Damenstoffe
 sowie sämtliche **Schneiderartikel**
 vorrätig bei **Oscar Bruch, Kaiserstr. 104, I** 8706

Militärsachen färbt
 tabelles schwarz, blau, grün, braun usw. 8628
Färberei Dalichow
 Ethen, Kronprinzenstr. (Ede Dahnstr.), Schwibbogen 1,
 Paffelbadplatz (Ede Lauenzienstraße), Sünder Str. 25a
 und 88. Telephon 4019.

Das schönste Weihnachtsgeschenk
 für Knaben und Erwachsene ist ein Luftgewehr von 15 Mt. an, unerreichbare Auswahl in **Feschings, Pistolen, sämtl. Munition**. Solide Preise.
Waffen-Loesche, Wilhelmstraße 13.

Därme und Gewürze
 zum Hausflachten offeriert
Andreas Lippe, Darmhandlung
 Schreierstraße 68. 3612 Telephon 2803.

Gr.-Ammensleben
 Empfehle zum **Weihnachtsfest:**

Spielwaren	Blasen-Schürzen
Emalliewaren	Kinder-Schürzen
Geschenkartikel in großer Auswahl	Tändelschürzen
Auszugstoffe	Erstlings-Wäsche
Kostümstoffe	in prima Qualität
Kleiderstoffe in guter, sauberer Ware	Unterzeuge
Herren-Wäsche	Sweater
Damen-Wäsche	Arbeiter- u. Knab.-Konfektion
Kinder-Wäsche	Hüte, Mützen 4025
	Krawatten

König & Hansen
 Jnh. Ernst Bethge
Gross-Ammensleben.

Gasherde
 von Junter & Nuh.
Gasbacköfen
 von Junter & Nuh
 Einfluss 3264
 Größte Auswahl!
 Nur beste Fabrikate!
J. Jungreny
 Gas-, Wasser- und elektrische Anlagen
 213 a Breiteweg 213 a,
 (Ede Drantenstraße).

Möbel
 Achtung!
 Kein Laden, daher billigste Preise bei **Hermecke, Georgenstr. A. H. I.**
 Möbelstilerei.
 Ständiges Lager in Küchen, Schlafzimmern, Speisezimmer usw. 8806

Wappeneräden, Böpfe
 usw. sämtl. Haararbeiten
 fertigt schnellst an G. Diefer, **Friseur Breiteweg 99.** Kaufe auch jed. Post. ausgekämmtes Haar zu den höchsten Preisen

Die nackte Kunst!
 Orientalische Aktstudien! 24 Ägypt. u. ital. Frauen Schönheit
 49.-, 100 St. 40.-, fr. Mün
108 Original-Aufnahmen.
 In 9 Serien à 12 Bild; pro Serie 4 6.50, 5 Serien 4 24.-
 sämtliche 9 Serien zusammen 4 40.- franco Nachnahme.
Müller & Winter, Abteilung H, Leipzig, Kronprinzstr. 43.

Otto Mehlgarten Reparaturwerkstätte f. Harmonikas
 aller Art, M.-N., Lüneburger Str. 7.
 4616
 Spez.: Reinigen, Klein- u. Neustimmungen, Neuanfertigung auf Bestellung vom einfachsten bis feinsten Genre.
 Reelle, saubere Ausführung!
 Solide Preise!
Magdeburg
Wiener Harmonikas
 Breitig, mit 36 chrom. Böden, ff. Stabilisator für 225 Mt. zu vert.

Heißgetränk Sisköpfchen
 (kühllicher alkoholfreier Quark)
 pro Liter 3.25 Mark exkl. Glas.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 8829
G. Siefertorn Nachflg., Dreienregel, Straße 12 a.

Wollen Sie
 die höch. Tagespreise für **Altmetalle**
 Haus-, Sach- u. Luch-
 sumpen, Felle, Häute,
 Mohhaare und Wolle
 erzielen? Da verkaufen Sie
 nur bei **3766**
Linial & Blutstein
 Kutscharstr. 18. Fernspr. 2261

Altmetalle
 Kupfer, Messing, Rotguld,
 Späne, Zinn, Blei, Aluminium.
 Zinn kost zu höchsten Preisen
 8757
Auchsticker, Braunschweig, Straße 22.
 — Fernsprecher 7267. —

Umzüge
 Führen aller Art
 (Gepäckbeförderung, ein- u. zweiwännig, übernehm. sofort)
Blaus Radler, Schönheiderstr. 8.
 Telephon 6260 und 2476.

Was Sie suchen
 Finden Sie am besten u. billigsten in **Pabst**
 3588 **Musik-Haus**
 Magdeb.-Wilhelmsstadt
Friesenstraße Nr. 39
 Apparate von 50 Mark bis 300 Mark.
 Platten von 3.50 Mark bis 15 Mark.
 Alle Ersatzteile und Reparaturen.
 Für alte Platten und Bruoh zahle Höchstpreise!

Hand-Kasten- u. Leiterwagen
 mit 7 Ztr. Tragfähigkeit, 1 Meter lang, haben aus eigener Fabrikation abzugeben
H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.
 Rähmaschinenfabrik. 8861

Wanzen, Schwab., Ratten, Mäuse
 vertilge zu bill. Preisen. Kostenloser Besuch.
Ratten-Mäuse-Bazillus à 2.25.
Rich. Diederich Stechanstraße 34 pt.
 Fernspracher 4905.
 Kong. Kammerjäger Kantl. Behörden.

Häute, Felle, Rauchwaren
Rosshaar, Schafwolle, Schweineborsten
 kauft zu höchsten Preisen 3695

C. W. Schönemann
 Gegründet 1852 **Magdeburg, Georgenplatz 14** Fernsprecher 3819
Grossabnehmer für Sammler und Händler

Altmetalle
 Kupfer, Messing, Rotguld, Zinn, Zink, Antimon, Blei, Veltarslein
Tuchabfälle
 Wolle, Hauswumpen, Sackwumpen, Eisen, Knochen, Papier
Felle
 Gansen, Kanin, Kalb, Zschaffelle, Hund- und Fuchshäute
 kauft zu Tagespreisen
Leo Rosenbaum, Lomsdorfer Weg Nr. 2,
 2. Hand von der Galberländer Str.
 Beste Abnahmestelle für Händler. 4838

Lange & Münzer

Breiteweg 51/52

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden farbig	59.00	55⁰⁰
Herren-Oberhemden weiß, mit fester Manschette ohne Manschette	73.00	65.00
Gummi-Hosenträger gute Qualitäten	19.75 17.50	14⁵⁰
Herren-Serviteurs weiß	7.00	5⁷⁵
Selbstbinder einfarbig	9.75	6⁷⁵

Wollwaren

Herren-Hemden Trikot		26⁵⁰
Herren-Beinkleider Trikot	20.75	14⁵⁰
Herren-Beinkleider grau gewebt		18⁵⁰
Herren-Unterjacken Trikot		23⁵⁰
Damen-Untertailen Trikot, mit angerauchtem Futter		20²⁵
1/2 Aermel	16 ²⁵	12⁵⁰
ohne Aermel		

Seidenstoffe

Messaline Streifen, hell und mittelfarbig, für Blusen Meter 23.50 21.50	17⁵⁰
Messaline Schotten, aparte Farbenstellungen, für Blusen Meter 25.50	20⁵⁰
Messaline Streifen und Schotten, zirka 85 cm breit Meter 53.50	39⁷⁵
Messaline- u. Palette-Seiden zirka 85 cm breit, in modernen Farben, für Kleider und Blusen Meter 56.50	47⁵⁰
Eolienne-Seiden für Kleider und Kostüme, in vielen Farben 100 und 120 cm breit Meter 66.75	58⁵⁰
Hellfarbige Seidenstoffe für Tanzstunden- und Ballkleider, 90 bis 130 cm breit Meter 62.50 42.50	39⁰⁰

Pelzwaren

Kanin-Kragen farbig	94.50 79.90 53.30	Damen-Plüschgarnituren in schwarz und farbig	48.00 39.00 27.00
Kanin-Kragen schwarz, moderne Form	80.00 69.00 64.50	Kinder-Plüschgarnituren in schwarz und farbig	29.50 21.50 13.50
Kanin-Jackettkragen runde Form	72.25 56.75 46.75	Kanin-Muffen farbig, moderne Formen	99.00 75.50 64.50
Jackett-Stehkragen verschiedene Pelzarten	50.00 39.50 28.85	Kanin-Muffen schwarz	94.50 68.00 59.00
Kanin-Frauenkragen	95.00 70.00 66.75	Knaben-Garnituren Schweden-Mützen u. -Kragen	17.00 9.30 8.00

Alaska-Füchse, Austral- u. Amerik:
Opossum-, Iltis-Garnituren
in reicher Auswahl

Sehenswerte Ausstellung von Handarbeiten im Schaufenster Breiteweg und im 1. Stock.

S. Hein

MAGDEBURG

en gros Möbel Versand
Kontor und Lager: Schrotdorfer Straße 14.
Telephon 1180.

Vertrieb leistungsfähiger Spezialfabriken.

Stühle und Sessel aller Arten. — Speise-,
Küche-, Schlafzimmer, Küchen, Einzelstühle,
Stahlnatzen, Polsteraufzüge. — Polster-
möbel, Marmoraufsätze. — Spiegel, Flur-
garderoben. — Restaurationsstühle (Original
„Stahl“). — Tisch für alle Zwecke.

Permanente Möbel-Ausstellung.
Sagerbesuch erbeten! 3890
— Anfertigung nach Entwürfen! —

Wobere, seidene Schokblusen z. Ausfuchen 65.00.
moderne, seidene Blusen zum Ausfuchen 45.00.
Stoffe, Blondenform, zum Ausfuchen v. 15.00.
moderne Nachstühle in blau und schwarz, Damen-
Möbel, seidene Mäntel preiswert zu haben in
Leckers Gelegenheitskaufgeschäft,
7 Johannisfahrstraße 7. 4445

Bonitas-Zigaretten

werden ausschließlich
aus erlesenen reinen Tabaken
hergestellt.
In den Zigarren-Geschäften erhältlich.

Pelz-Kragen = Hüte - Muffen werden modernisiert und neu angefertigt.
Lina Badelt, Olivenstädter Straße 26.
ft. Glühpunsch alkoholfrei, künstlich hergestellt 3785
G. Wartisch Sobepfortest. 23
Rechtshilfe i. Ehe, Aliment-
Zivil, Straf u. Kriegsabgabefachen (vor-
teilh. Wink), bist. Testam.
Verträge, Gefunde usw. 3708
Dr. jur. Brillas, Querstraße 7.

Wollen Sie nicht im Dunkeln sitzen



dann kaufen Sie sich recht-
zeitig eine gute
Karbidlampe
Bei der bevorstehenden Licht-
knappheit sollte dieselbe in
keinem Haushalt fehlen. —
Vorwählbar als Tischlampe,
Küchenlampe, Hof- u. Stall-
lampe sowie für Keller, Boden
und Waschküchen.
Karbid, markenfrei
jed. Quantum bei mir zu haben

Robert Bensch
Breiteweg 258, am Schamhorstplatz.

Franz Wolff

Färberei und chemische Waschanstalt
G. m. b. H.
Telephon 4508 Helmstedter Str. 32 Telephon 4508
Eigene Läden nur 8636
Halberstädter Str. 121b Beamanstraße 23
Gr. Biesdorfer Str. 228 Berliner Straße 30/33
Olvenstädter Straße Nr. 71.

Anzug oder Ulster

Kaufen, müssen Sie meine Preise be-
sichtigt haben. Die teuren Stoff- und
Futterpreise zwingen zur Sparsamkeit.
Nur der Sparer kann es einrichten.
Lager in nur erstklassigen
reinwollenen Stoffen!

Beste Verarbeitung! Prima Futter-
Qualitäten! — — — Kurze Lieferzeit!
Franz Grebing
Schneidermeister 4573
Magdeburg N., Lüneburger Str. 31, 22.
Ecke des elektr. Eingangs Lüneburger Str.
Haltepunkt elektr. Straßenbahn.



Puppen angekleidet u. ungekleidet in allen Preislagen • Puppenwagen, Sitz- u. Liegewagen
Gesellschaftsspiele • Spielwaren • Jugendschriften
in bekannt reicher Auswahl und allen Preislagen.

Wilhelm Held Breiteweg
Ecke Steinstraße.



Bernese Alpen
mit Holzsohlen
in großer
Auswahl!
Carl Länge Nachf.
Nr. 8 Poststraße Nr. 8

Metropol-Theater!
Wo?

Damenstrümpfe
schwarz, Baumwolle
Paar 18.00 12.75 10.75
schwarz, Wolle
Paar 24.00 19.75 19.00



Kissen-Bezüge
mit Stümpchen u. Zwischen-
sitzen — 83/81 cm
Mk. 24.00

Bum Amtsgericht
Wartstr. 4. 4624
Umsonst v. Sonntag
Gr. Preis-Billardspiel.
Gänse — Enten — Hühner.
Es laßt ein Fried. Schulze.

Metropol-Theater!
Wo?

Vorteilhaftes Angebot aufgezeichneter

P Handarbeits-Decken! P

G P

Mitteldecken

grau Leinen — mit Hohlraum
60/60 cm

Mk. 12.50

Bestellungen
auf
Massanfertigung
zum Weihnachts-
feste
rechtzeitig erbeten.

Tabletdeckchen

weiß Leinen — mit Hohlraum

Mk. 1:30

G P

Herren-Wäsche

Oberhemden
Nachthemden — Kragen
Manschetten — Krawatten

Damen-Wäsche

Taghemden, Nachthemden
Beinkleider — Untertailen
Röcke — Schürzen

Peter Georg Palis

Fürsten-Raffee

— Grabe Diesdorfer Straße 12. —
Tägliche Konzerte 7-10 Uhr
Nachmittags u. abends
Kammermusik
Sitzung:
Blasinstrumente und Koncertmeister
Peter Labriare.
Nachmittags von 4 bis 7 Uhr:
Vornehme
Damen-Raffee-Kränzchen
6650 W. Pfaffenau.

Grundstück
in Neuhaubensleben mit
Wohn-, Hofraum mit Luft
u. Stellung, zu jed. Beschäfti-
gung, für 12 500 Mark
sofort zu verkaufen. Anzahl-
nach Uebereinkunft. Nähere
Nachricht 1081. durch R. R. R.
Carl Krebs, Magdeburg-
Sudenburg, Langer Weg 88.

Glänzende Spitzen! 4819
Nebengewandte Herren, auch
Damen können sich eine schone
Spitzen genießen durch Ver-
trieb eines sehr gebrauchten
Haushaltungszweigs. Klei-
nes Kapital von 40 bis 50
Mark erforderlich. Zu mehr
bei Blindemann, Magd., Neuer
Weg 18, I., von 10 bis 8 Uhr.

Quecksilber
kaufe heute Sonnabend und
morgen Sonntag zu hohen
Preisen
Knochenhauerstr. 88, Restau-
rant. 4860

**Schlafstube-
Schrank**
neu, 250 Lit., Stoff- und
Wollstoff, Einseitige, 2-
schüßig, Schreibeisch, Bett-
stellen, Matrassen, Stühle u.
bessere gebrauchte Möbel bil-
lig zu verkaufen. Nähere
Nachricht, Her. Nr. 85,
Mittelhandlung. 4004

Wappenstein, 1. u.
2. Weber, Mittelstr. 1b, u. 11. 4082
Tisch, Waschtisch, Wasch-
tisch, Waschkübel und ande-
re Sachen zu verkaufen. 464
Döring, St. Michael-Str. 6

Wappenstein u. Pellerplege
A 180, Waschtisch mit
Spiegel, 95, 101, Herber
250, Grammophon in vielen
Stücken 85 Mk. u. d. West.
Zimmermannstr. 19, u. 11. 4661

Kleiderschrank, 85 Mark,
Kinderwagen, 40 Mk., Just.
Knochenhauerstr. 4, H. 1.

Betten, Bettstellen, voll-
ständig, verkauft
Gänbler, Krotzenweg 18.

Subkoden - Badfarbe
n. (sch. trock. Qual., 1/2, 3/4,
Horn, Musche, Wilhelmstr. 1.)

Ölgemälde
preiswert zu verk.
I. Brase, Schönackerstr. 4
Befehle, b. Ziegel, zw.

Paletot für schlanke Figur
preisw. zu verk.
Haken, Alte Neustadt,
Eisenstr. 22, 21, 11.

Ledermantel zu verkaufen.
Starke, Fern-
merseleben, Wolfstr. 11. 4886

Neuer Herrenanzug mittlerer
blauer, preiswert zu verk.
Hofstr. 27/28, H. 1. Lidowitz.

Schönes grünes Kostüm, neu,
für 185 Mk., Damenmantel, für
95 Mk. zu verkaufen. Wolfstr.
Knochenhauerstr. 51, I. 4682

Schwarzes Taftkleid,
Gr. 46, passend für Damen,
Kleider, zu verk. Braune-
hirschr. 4, A. G., Bismarck.

Gutes schwarzes Hufe, für
kleine Figur, zu verk. Mühl-
berg, Herrensbergstr. 199, II.

Kunststofferei
Bernh. Horms, Breitweg 119
Eingang Braunehirschr.

Uhren repariert
gut u. preiswert
D. Lehmann, Braunehirschr. 11.

Erfrühler
für Autobewehrungen in
allen Größen. 3750

Spezialgesch. Wilh. Admus
Grünebaumstr. 18 b
Fernsprecher 8244.

Zahn-Praxis
F. Ansoerge,
Haarstr. 1, I.
Gr. Märzstr. 1, I.
— dicht am Breiten Wege. —
Nur erstklassige Technik zu
soliden Preisen. 4108

Zahnärztin mittels Beweh-
rung zubereitete!

Bettmatten
Abhilfe sofort, Alter und
Geschlecht angegeben. 2691
Mühlstr. 108/109.

Merkur-Versand München
Neuwerkerstr. 13.

Metropol-Theater!
Wo?

Gebrüder Kurtz

Möbelfabrik 4659
Fabrik Kleine Diesdorfer Straße 6
Verkaufsstelle Breitweg Nr. 118
Telephon 8202.
Wir empfehlen zu soliden Tagespreisen
Gestrichene eiche und weiße Schlafzimmer
Kleine und große Küchen
Eichene Schlafzimmer (130er-Schrank)
Kleine eichene Speisezimmer

Ein deutsches Weihnachtsspiel

Krippenspiel aus dem Mittelalter
dargestellt von 4001
Magdeburger Jugendbünden an den 4 Advent-Sonntagen
am Altar der Heiligen-Geist-Kirche
Anfang 7.30 Uhr abends. Einlaßkarten zu Mk. 2.15
u. Mk. 1.05 bei Heinrichshofen u. an der Abendkasse.

Die Beschaffung und An-
lage von
Hypothekengeldern
sowie den 192
An- und Verkauf von
Grundstücken
besorgt voll und sach-
gemäß zu kulantem Be-
dingungen
Otto Heinrichs
Kaiserstr. Nr. 14.

Einwohnerwehr Magdeburg

Abteilung 2 (Altstadt Mitte)
Verammlung
am Dienstag den 25. November,
abends 6 1/2 Uhr, in den „Mühlhofsälen“, Aus-
weise mitbringen. Der Abteilungsleiter.

Olvenstedt.

Bohnhaus mit
Wohnungen für
40 000 Mk. mit ge-
ringer Anzahlung zu
verkaufen. Näher unter
Schiffstr. L 152 in der
Exp. d. B. 152

Arbeitsmarkt

**Süchtige, fachkundige
Werkzeugschlosser
sowie Modellschlosser**
zur sofortigen Einstellung gesucht. 4580

Geb. Böhmer Aktiengesellschaft

zu Magdeburg-Neustadt.
Werk II der Firma Eisenmatthes.
Für den Verkauf meines Kohlenparers „Fuchs-
bau“, D. R. P., werden noch einige
redengewandte Herren
(auch Damen) bei hoher Provision gesucht. K 64
Offerten erbeten an Fritz Neumeier, Magde-
burg, Werner-Fritze-Straße 3. Telephon 7426.

Zimmerleute

zum Abbinden gesucht.
Dauernde Winterarbeit.
Dyckerhoff & Widmann, A.-G.
Baubureau Sternbrücke. 3 888

Wilhelm-Theater

Sonntag (Totenfeier)
7 1/2 Uhr
Mein Leopold.
Montag Voccaccio.
Dienstag Voccaccio.
Mittwoch
Eva, das Gebrüdermännchen.
Donnerstag Voccaccio.
Freitag (Volksstück) Vorkell.
zu erachteten Preisen
Mein Leopold.
Sonnabend, Aufführung
Was das Heideröckchen
blüht.
Sonntag 8 1/2 Uhr
Mein Leopold,
7 1/2 Uhr Was das Gebrü-
deröckchen blüht.

Altmarkter Hof

Leansberg 51 4055
Heute Großer Preissskat.
Sonntag
Anfang 4 und 8 Uhr.
H. Preise. F. Pascht u. Frau.
Restaur. zur Einkehr
Otto Gähren, Braunschw. Str.
Sonntag 4628
Gr. Preissskat
Otto Gähren, Braunschw. Str.

Eilbahn

Fürstener 18
Jnh. D. Z. Z. Z. Z.
Sonntag 7 1/2 Uhr
Sonntag 6 Uhr
Gebrüder Preissskat
bei niedrigem Einsatz.
Restaur. Gustav Adolf
Gustav-Adolf-Straße 30
Sonntag 4525
Gr. Preissskat
H. Preise.
Es laßt freundlich ein
Max Neumann.

**Prima Ferkel und
Futterschweine**

stehen preiswert zum Verkauf.
Magdeburg-Weisterhöfen
Grüner Straße 12. 4657

Thalia.

Dorotheenstr. 14.
Sonntag, 23. November,
abends 7 Uhr
Gr. Preis-Skat
Es laßt ein
Julius Westphal.

Stadt Hamburg

Werftstraße 29.
Heute Sonnabend u. Sonntag
7 Uhr abends
Gr. Preissskat
— Gute Preise. —
Es laßt freundlich ein 4682
Verein, frei. W. Genz.

Restaurant

Leipziger
Straße 39.
Sonntag, 23. November
Gr. Preissskat.
Auto-Prize. Anfang 7 1/2 Uhr.
Winters Gesellschaftshaus
Kogitzer Str. 80.
Totenfest: Gr. Preissskat.
Anfang 6 Uhr. Ergebnis-
laßt ein Georg Winter.

Reinhold Gerling

spricht am
Montag den 24. Novbr.
in Richards Festhallen, Apfelstraße,
Dienstag den 25. Novbr.
im Hasliger,
Mittwoch den 26. Novbr.
in Friedrichs Festhallen
aber K 292

**Mädchen, die man
nicht heiraten soll**

Inhalt: Ist die Ehefrau berechtigt. —
Die Eheuntauglichen. — Männer, die nicht
heiraten dürfen. — Die Homosexuellen. —
Das Geheimnis vom Ewig-Weiblichen. —
Männliche und weibliche Eigenart. —
Die Periodizität des Mannes. —
Seelische Geschlechtsunterschiede. —
Welche Mädchen finden keinen Mann? —
Kinderreiche und kinderarme Familien. —
Das einzige Kind. — Der aethenische
Instantillismus als Hauptursache der
Ehenot. — Die Erkennung der Eheuntaug-
lichen. — Wie erkennt man die elter-
lichen Krankheiten an den Kindern? —
Die Verschiedenheit der Temperamente. —
Wie erkennt man untraue Männer und
Frauen, Genußmenschen, Zyniker etc.
Der Vortrag bildet die Fortsetzung und Er-
gänzung des vorigen.
Die gleichnamige Schrift ist bereits in sechs
Sprachen übersetzt und bringt ebenso wie
der Vortrag völlig Neues.
Beginn pünktlich 7 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
Nach jedem Vortrag Beantwortung schriftlicher Anfragen.
Um zu starken Andrang zu vermeiden, ist es
ratsam, die Eintrittskarten im Vorverkauf zu
besorgen. — Nummerierte Plätze 4, 8 u. 2 Mk.,
Stehtplätze 1 Mk. — Karten im Vorverkauf im
Zigarrengeschäft Jacobs, Ulrichsberg, u. an
der Abendkasse. Kassenöffnung 6 Uhr.

Burg Gewerkschaftskarteil

Donnerstag den 27. November, abends 7 1/2 Uhr,
im „Konzerthaus“

1. Volkskonzert

ausgeführt vom städtischen Orchester (H. d. D. W. S.)
Sachführung 7 1/2 Uhr. Sachführung 7 1/2 Uhr.
Eintritt 1 Mark. Kinder haben freien
 Zutritt.
Zu zahlreichem Besuch laßt ein
Das Gewerkschaftskarteil Burg.

Schüttes Gasthaus

Sonnabend, Sonntag, Mittwoch
Preissskat.
8677
Metropol-Theater!
Wo?

Lange & Münzer

Breiteweg 51/52

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden	farbig	59.00	55⁰⁰
Herren-Oberhemden	weiß, mit fester Manschette ohne Manschette	73.00	63.00
Gummi-Rosenträger	gute Qualitäten	19.75 17.50	14⁵⁰
Herren-Serviteurs	weiß	7.00	5²⁵
Selbstbinder	einfarbig	9.75	6⁷⁵

Wollwaren

Herren-Hemden	Tricot		26⁵⁰
Herren-Beinkleider	Tricot	20.75	14⁵⁰
Herren-Beinkleider	grau gewebt		18⁵⁰
Herren-Unterjacken	Tricot		23⁵⁰
Damen-Untertailen	Tricot, mit angerauhtem Futter		20²⁵
	1/2 Aermel	16 ²⁵	12⁵⁰
	1/2 Aermel	ohne Aermel	

Seidenstoffe

Messaline	Streifen, hell und mittelfarbig, für Blusen	Meter 23.50 21.50	17⁵⁰
Messaline	Schotten, aparte Farbenstellungen, für Blusen	Meter 25.50	20⁵⁰
Messaline	Streifen und Schotten, zirka 85 cm breit	Meter 53.50	39⁷⁵
Messaline-u. Paillette-Seiden	zirka 85 cm breit, in modernen Farben, für Kleider und Blusen	Meter 56.50	47⁵⁰
Eolienne-Seiden	für Kleider und Kostüme, in vielen Farben	100 und 120 cm breit	Meter 66.75
Hellfarbige Seidenstoffe	für Tanzstunden- und Ballkleider, 90 bis 130 cm breit.	Meter 62.50 42.50	39⁰⁰

Pelzwaren

Kanin-Kragen	farbig	94.50 79.90 53.30	
Kanin-Kragen	schwarz, moderne Form	80.00 69.00 64.50	
Kanin-Jackettkragen	runde Form	72.25 56.75 46.75	
Jackett-Stehkragen	verschiedene Pelzarten	50.00 39.50 28.85	
Kanin-Frauenkragen		95.00 70.00 66.75	
Damen-Plüschgarnituren	in schwarz und farbig	48.00 39.00 27.00	
Kinder-Plüschgarnituren	in schwarz und farbig	29.50 21.50 13.50	
Kanin-Muffen	farbig, moderne Formen	99.00 75.50 64.50	
Kanin-Muffen	schwarz	94.50 68.00 59.00	
Knaben-Garnituren	Schweden-Mützen u. -Kragen	17.00 9.30 8.00	

Alaska-Füchse, Austral- u. Amerik.:
Opossum-, Iltis-Garnituren
in reicher Auswahl

Sehenswerte Ausstellung von Handarbeiten im Schaufenster Breiteweg und im 1. Stock.

S. Hein

MAGDEBURG

en gros Möbel Versand
Kontor und Lager: Schrotdorfer Straße 14.
Telephon 1180.

Vertrieb leistungs-fähiger Spezialfabriken.

Stühle und Sessel aller Arten. — Speise-
Tische, Schlafzimmer, Küchen, Einzelstühle,
Stuhlmatten, Polsteraufsätze. — Polster-
möbel, Marmoraufsätze. — Spiegel, Plur-
garderoben. — Restaurationstühle (Original
„Stabil“). — Lische für alle Zwecke.

Permanente Möbel-Ausstellung.

Lagerbesuch erbeten! 5890

— Anfertigung nach Entwürfen! —

Wobene, seidene Schönlilien, Ausfächer 65.00 u.
moderne, seidene Stufen zum Ausfächer 45.00 u.
Stoffe, Glodenform, zum Ausfächer v. 45.00 u. an.
wobene Tischstühle in blau und schwarz, Damen-
Möbel, Seidenstoffe, Kinder-Kleider sowie imprä-
gnierte seidene Mäntel preiswert zu haben in
Leckers Gelegenheitskaufgeschäft,
7 Johannisfabrikstraße 7. 4445

Ronitas-Zigaretten

werden ausschließlich

aus erlesenen reinen Tabaken

hergestellt.

In den Zigarren-Geschäften erhältlich.

Pelz-Kragen, Hüte - Muffen werden modernisiert und neu angefertigt.
Lina Badelt, Obersteßter Straße 26.
ft. Glühpunsch alkoholfrei, künstlich hergestellt 3785
G. Wartisch Hohepfortstr. 29
Rechtshilfe (Ehe, Aliment., Zivil, Straf- u. Kriegsangelegenheiten (vor- u. nachh.), distr. Testam., Verträge, Sejusd. usw. 3708
Dr. jur. Brittes, Queridestr. 7.

3401 Wollen Sie nicht im Dunkeln sitzen



dann kaufen Sie sich recht-
zeitig eine gute
3700

Karbidlampe

Bei der bevorstehenden Licht-
knappheit sollte die Lampe im
keinem Haushalt fehlen. —
Verwendbar als Tischlampe,
Küchenlampe, Hof- u. Stall-
lampe sowie für Keller, Boden
und Waschküchen.

Karbid, markenlos!
Jed. Quantum bei mir zu haben

Robert Bensch

Breiteweg 258, am Schamhorstplatz.

Franz Wolff

Färberei und chemische Waschanstalt

G. m. b. H.

Telephon 4608 Helmstedter Str. 32 Telephon 4808

Eigene Läden nur 2826

Halberstädter Str. 121b Beuamtsstraße 73

Gr. Bismarckstr. 228 Berliner Straße 30/33

Olivestädter Straße Nr. 71.

Bernstiefel

mit Holzsohlen
in großer
Auswahl!

Carl Länge Nachf.

Nr. 8 Poststraße Nr. 8

Anzug oder Ulster

kaufen, müssen Sie meine Preise be-
rechtigt haben. Die teuren Stoff- und
Futterpreise zwingen zur Sparsamkeit.
Für der Schneider kann es einrichten.
Lager in nur erstklassigen
reinstollenen Stoffen!

Beste Verarbeitung! Prima Futter-
Qualitäten! — — — kurze Lieferzeit!

Franz Grebing

Schneidermeister 4572
Magdeburg-N., Lübecker Str. 31, 23r.
Ecke „Lübecker“, Eingang Lübecker Str.
Halberstädter elektr. Straßenbahn.



Puppen angekleidet u. ungekleidet in allen Preislagen • Puppenwagen, Sitz- u. Liegewagen
Gesellschaftsspiele • Spielwaren • Jugendschriften
in bekannter reicher Auswahl und allen Preislagen.

Wilhelm Held Breiteweg
Ecke Steinstraße.

Lichtspiele

Heute Sonntag

Tonbild-Theater

Lichtspielhaus Panorama

Kinder der Liebe

2. Teil
Die Schuld der Gesellschaft

— 8 Akte. —
Verfasser: Dr. Ernst Tsch. u. S. Dessauer.
Hauptdarsteller:
Margit Barney — Olga Engl — Meinhard Meur — Frieda Richards — Eduard Eysenck — Dr. Eduard Rothausser.
Spielleiter: Siegfried Dessauer. Photographie: Willi Rothe.

Dazu:
Das Beiprogramm.

Kammer - Lichtspiele

Das Herz des Casanova

Filmchauspiel in 4 Akten.
Hauptdarsteller:
Bruno Kastner
Ria Jende — Karl Platen — Gustav Boltz — Leopold von Ledebur — Rosa Lichtenstein.
Regie: Erik Lund.

Dazu:
Das Beiprogramm.

Der König Ihres Herzens
Lebensbild in 5 Akten.
in der Hauptrolle:
Ludwig Trautmann.

Dazu:
Das Beiprogramm

Colosseum

Schwarze Perlen

Filmtragödie in 4 Akten, mit
Eva May, Johannes Riemann.

Dazu:
Das Beiprogramm

Weißer Wand

Letzte Liebe

Filmtragödie in 4 Akten mit
Ernst Hofmann u. Elise Wass.
Regie: Hubert Moser.

Der Falschmünzer von
Kalifornien.
Original-Wildwest-Drama in
8 Akten, spannende Handlung
voller verweg. Sensationen.

Beginn der Abend-Vorstellung 8.30 Uhr

Spielzeit: Wochentags 8 bis 10.45 Uhr
Sonntags 3 bis 10.45 Uhr

Probst

Sonntag den 23. November 1919, abends 7 Uhr,
im Probst-Saal 2648

Totensonntags-Konzert

mit verstärktem Orchester.
Leitung: Kapellmeister Alfred Franke.
1. Ouvertüre zum Trauerspiel „Egmont“ Beethoven.
2. a) Morgenstimmung aus der Peer-Gynt-Suite Nr. 1. Orig.
b) Aeneas Tod. Schubert.
3. Sinfonie H-Moll (unvollendet) Schubert.
(Allegro moderato — Andante con moto.)
4. Gesangsstück Solo für Cello. Fepp.
(Soloist: Herr Felix Franke.)
5. Szenen aus der Oper „Lohengrin“ Wagner.
Ende 9 Uhr.
Eintrittskarten M. 2.50 einschl. Programm
im Bureau Probst und an der Abendkasse.

Ballettmeister 4008
R. Rappas
Tanz-Institut
der beste Unterricht.

Neuer Kursus
Beginn 1. Dezember.
Anmeldungen von Damen
und Herren in meiner Wohnung,
Schoffelestr. 15, in
der Zeit v. 15.8 Uhr bis 18.8 Uhr.
Einzelunterricht
zu jeder Tageszeit.
Spezialität:
Original-Wiener
6-Schritt-Walzer.

Weit-Panorama
3852 Breitenweg 56, 1.
Skulpturen, Florida

W. Kiels Tanzinstitut
Johannisberg 16, III
— Telefon 2888. —
Im Dezember 1919
und Januar beginnen
im Geschäftshaus
„Waldsee“ meine
verschiedenartig
bühnenmäßigen
Tanz-Belehrungen
für Kund- u. Gruppen
Wichtiges Honorar.
Kein Geldverloren.
Hochachtungsvoll
W. Kiel, Tanzlehrer.

Walhalla-Lichtspiele

Heute:
Prinz Kuckuck
ein Erfolgs auf dem Gebiete der Filmkunst.
Dazu:
Teufelshaken
Lustspiel.

M202

U. T. Lichtspiele U. T.
Gr. Storchstraße 7

Heute bis einschließlich Montag:
Casanova
der König der Liebe
die berühmten Liebesabenteuer der galanten und
modernen Zeit in 6 Akten
Nur erstkl. Schauspieler in den Hauptrollen

Hanne entlobt sich
Film-Zuspiel in 3 Akten mit
Hanne Brinkmann.
Aufang wochentags 8 Uhr, Sonntags 4 1/2 Uhr.

Magdeburger Männerchor

Leitung: Musikdirektor Fritz Sellmann (Halberstadt)

Erstes Winterkonzert

am Sonntag den 30. November, vorm. 11 Uhr,
im Pranksaal des „Fürstlichen Hofes“.
Mitwirkende: Frau Gertrud Jurek-Dippner (Gesang)
Herr Kurt Dippner (Klavier).
Eintrittskarten zu Mk. 4.10, 3.10, 2.10 und 1.65 bei der
Firma Weinrichshofen (9-1 u. 2-3) und an der Tageskasse.
Vortragsfolge 20 Pfennig. 9877

Literarisch-dramatische Vereinigung, V. u. M. d. V.
(Gegr. 1902)

Am Sonntag den 23. November (Totensonntag)
im Saale des Gesellschaftshauses Friedrichstraße
3. Theaterabend d. Winterzeit 1919/20
zur Aufführung gelangt:
Im Forsthaus Schauspiel in 4 Akten
von Rich. Storchmann.
Saalöffnung 6 Uhr. Anfang pünktlich 7 Uhr.
Am zahlreiches u. pünktl. Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Müllers Wein-Diele

Kabarett ••• Bar
Apfelstr. 9, am Alten Markt.

Täglich 4-Uhr-Tee
2646 mit
Künstler-Konzert Carlo Tamborini.

Die Besucher des 4-Uhr-Tees haben täglich
Gelegenheit, die Vorstellungen der Zwillinge
anzusehen.

Mia und Gerti

sowie anderer Künstler zu bewundern.
Abends 8 Uhr
Das phänomenale Attraktionsprogramm
Jede Nummer eine Attraktion 1. Ranges.

Raucht Bonitas!

Guldene Rose

Jeden Abend 9.30
Heitere Vorträge
Künstler-Konzert

Walhalla-Theater

Direktion: Gustav Klud

Heute Sonntag
abends 7 1/2 Uhr
Der Alte von der
Klippe, Lebensbild.
Das vierte Gebot,
Lebensbild. 4856
Und vergiß uns unsere
Schuld, Lebensbild.
Morgen Montag
Baers Leipziger Sänger

Stephanshallen

Kleinkunstbühne
Direktion Rich. Froberg

Erstklassige
Variété-Vorstellung!
Näheres siehe Anschlag-
Säulen. 3457

Dietrichs Restaurant

Thiemostr. 13
Zonnabend u. Sonntag
Gr. Preisfest

Waldsee

Den geehrten Publikum
von Magdeburg zur gefälligen
Kenntnis, daß ich mit dem
heutigen Tage das in der
Großen Marktstraße 20
gelegene 4814

Restaurant

eröffnet habe. Es wird mein
eifrigstes Bestreben sein, das
geehrte Publikum freundlich
und recht zu bedienen, und
bitte ich um gütige Unter-
stützung meines neuen Unter-
nehmens

Sachachtungsvoll
Heinrich Schrader.

Zentraltheater

Heute 7 Uhr
gelangt das
Schubert'sche Singpiel
Hammer!
zur Aufführung.
Montag und folgende
Tage, abends 7 Uhr
Banner!

Ohne Marken!
Warme Speisen
1887 zu jeder Zeit.
Große Auswahl, kl. Preise.
Gast- und Alte Role
Logierhaus Alte Role
Schwertfegerstr. 22, n. Alt. Witt.

Schultheiß

3855 Zum
Breitenweg 29.
Täglich ab 7 Uhr
Künstler-
Konzert

„Gute Küche“
Eigene Konditorei!

Fürstehof- Brunnfaal

Gastspiel
Hartstein
Ab Montag
Nur 7 Tage!
Der
schöne
Wilhelm
Dazu die
Spezialitäten
Anfang 7 Uhr.

Freie Volksbühne Magdeburg

Gegründet 1906. 3856
Sonntag den 23. November (Totensonntag) in den
Apollo-Festsaal, Wallstraße 2 a
Dritter Schauspielabend der Spielzeit 1919/20
Zur Aufführung gelangt:
Im Forsthaus
Schauspiel in 4 Akten von Rich. Storchmann
Saalöffnung 3 1/2 Uhr — Anfang 6 Uhr
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

Gr. Geflügel-Ausstellung

(über 1000 Tiere) 3860
von Sonnabend den 22., mittags
2 Uhr, bis Montag den 24. Novbr.
in der „Wilhelma“, Lübecker Str.
Sonderman der Keilbrieftauben-Vereinigung.

Fürstehof

Weinrestaurant
Diele und Tunnel
sind heute geöffnet.

Ab morgen
Montag
in der Diele
täglich
4-Uhr-Tee
abends 8 Uhr
Kabarett

Im Tunnel
täglich ab 7 1/2 Uhr
Grosses
Streichkonzert

Im
Weinrestaurant
von 4 bis 11 Uhr
Konzert

Kleinkunstbühne Hohenzollern

Täglich 8 Uhr
Das unübertroffene
November-Programm

3841 **Margot Lorz**
die Wodetänzerin
Karin-Guido
das beste Tänzerpaar
D. Ellen
Phantastik-Tänze
und fünf weitere Spezialitäten.
Morgen Montag den 24. November
Ehren-Abend
Otto Fritzsche • Robert Romani
Jeden Sonntag: 4-Uhr-Tee
unter Mitwirkung von bedeutenden Kabarettkräften
Im Café und Weinrestaurant
Vornehmer Aufenthalt
— Erstklassige Küche und Weine. —

Aus unserer

Herren- u. Damen-Schneiderei:

Unser Einkaufshaus tätigte rechtzeitig große Abschlüsse in la. Auslandsware sowie mit den ersten Fabrikanten des Inlandes.

Wir bieten daher an:

Erstklassige Friedensqualitäten

in hervorragender Auswahl zu mäßigen Preisen.

Erstklassige Verarbeitung.

Zuverlässiges, fachmännisch geschultes Personal bietet Gewähr für aufmerksame und sachkundige Bedienung.

Gesellschafts-Kleidung

Gehpelze :: Sportpelze

Schlafröcke — Hausjoppen

Herren-Winterkleidung

Paletots u. Ulster von 185.— 250.— u. höher

Loden-Joppen . . . von 65.— 95.— u. höher

Jackett-Anzüge . . von 125.— bis 600.— u. höher

Rock-Anzüge von 450.— 550.— bis 650.— u. höher

Gestreifte Hosen . . . 28.50 45.— 64.— u. höher

Besichtigung unsers reichhaltigen Lagers ohne Kaufzwang erbeten.

Bekanntmachung betreffend Zuschlag zur Grundbesitzsteuer. Zur Erhebung des vom Magistrat und der Stadtparochien-Verammlung unterm 14. und 16. Oktober 1919 auf Grund des § 84 des Grundbesitzsteuergesetzes vom 12. September 1918 (Reichs-Gesetzblatt Seite 1617) beschlossenen Zuschlags von 1 vom Hundert von dem nach § 17 deselben Gesetzes der Besteuerung zugrunde zu legenden Werte der Grundstücke hat der Herr Regierungsräsident für die Dauer eines Jahres auf Grund der ihm durch Erlass des Herrn Ministers des Innern vom 20. Oktober 1919 - Fin. Minst. U 85089 erteilten Ermächtigung unterm 12. d. M. - 14 Nr. 11291 T - seine Genehmigung erteilt. Magdeburg, den 31. November 1919. Der Magistrat. J. B.: Peters, Dr. Arnold.

Carl Ebeling Fernsprecher 7100 3724 empfiehlt Särge zu soliden Preisen in großer Auswahl Magdeburg Hauptwache (im Standesamt) Zweiggeschäft Annastraße Wilhelmstadt

Trauer-Hüte, Kleider, Blusen, Röcke, Schleier, Handschuhe, Krepps, Schürzen usw. in allen Preislagen u. größter Auswahl Schnellste Anfertigung v. Trauerkleidern Lange & Münzer Breiteweg 51, 51a, 52 146

Am Freitag früh entschliesst sanft und unerwartet an Herzschwäche infolge Lungenerkrankung meine innigstgeliebte Frau, meiner Kinder treu sorgende Mutter, unter gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Schwägerin, Frau Frieda Bartels geb. Lange im 88. Lebensjahre. Ein edles Frauenbild hat aufgehört zu schlagen und wird den Ibrigen selb unvergesslich bleiben. 4789 Magdeburg-Tracau. In tiefer Trauer: Fritz Bartels. Familie Lange. Die Beerdigung findet am Dienstag den 26. November, nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Hauptkapelle des Westfriedhofs aus statt. Erw. Kranzspenden erbeten nach Tracau, Genthiner Str. 21, II.

Kriegervitwen! Kriegereatern! Am Dienstag den 25. November, abends 7 Uhr, im Reichsbund-Saal, Apfelstraße Öffentliche Versammlung für Kriegshinterbliebene Tagesordnung: Bericht über die Auszahlung der wirtschaftlichen Beihilfen. Hierauf: Freie Aussprache. Im eignen Interesse ist der Besuch der Versammlung dringend notwendig. Reichsbund der Kriegshinterbliebenen. Sektion Kriegshinterbliebene. 3728

Hohe Belohnung! In d. Nächten v. 18./19. u. 19./20. d. M. ist in un- neuen Lagerpl. zwischen Sudenb. u. Lemsdorf (gegenüb. d. Fa. Röhrig u. Köhlig) zweimal eingebrochen, wobei ein 2 PS Drehstrom-Motor 125/315 Volt, 1425 Touren, VGS, Kupferwicklung, ge- stohlen wurde. Vor Ankauf wird gewarnt. Es ist möglich, daß beim zweiten Einbruch der eine der Einbrecher vom Wächter durch einen Schuß verletzt wurde. Zweckdienliche Mitteilungen erbetet. 3805 Elbe-Kohlenkontor, G. m. b. H., Kaiserstr. 73.

Melne Frauenklinik u. Entbindungsheim befindet sich jetzt Magdeburg, Südendstr. 25, Fernsprecher 7133 Dr. Greiffenberg, Breiteweg 173, II. Sprechstunden nur wochentags 11-1, 3-4 Uhr. Dasselbst Röntgen-Behandlg. für Frauenkrankheiten.

Gestern Donnerstag den 20. November ent- schliesst plötzlich und unerwartet am Herzschlag meine liebe Frau und unsre herzengute, treu sorgende Mutter Emma Viehweg geb. Pfeil im 49. Lebensjahre. In tiefem Schmerz: Willi Viehweg nebst Kindern u. Schwieger- sohn Paul Vogt und Verwandte. Die Beerdigung findet am Montag den 24. November, vormittags 9 1/2 Uhr, vom Budauer Friedhof aus statt. 4630

Konsum- u. Spargenossensch. f. Gommern u. U. E. G. m. b. H., Gommern. Am Sonntag den 1. Dezember 1919, nachm. 3 Uhr, im Saale des Herrn Fr. Oha, Salzstr. 7 Öffentliche Generalversammlung Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrats über das verlossene Geschäftsjahr, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes. 2. Beschlußfassung über die Bestellung der Erübrigung. 3. Beschlußfassung über die Erhöhung der Geschäftsguthaben und der Passivsumme von 30 auf 60 Mark. 4. Beschlußfassung zur Ergänzung des Be- schlusses vom 1. Juni 1919, des § 5 der Sparordnung sowie der Grund- stück-Ausside. Der Aufsichtsrat. J. A.: Friedrich Ebel.

Belohnung. Der ehrliche Finder, der am Freitag abend gegen 11 Uhr vor dem Geschäftshaus S. Cohn, Breiteweg, die Handtasche aufgehoben hat, wird gebeten, dieselbe im Friseurgeschäft, Breiteweg 124, abzugeben. 4556

Kirchliche Nachrichten für Sonntag den 23. Nov. (Totenfest). Gebächtnisfeier für die Gefallenen. (W) Abendmahl, (S) Gesang. Dom 9 1/2 Martin, 6 Meyer (W), Militär 11 Vaad (W), Johannes 9 1/2 Franz (W, G), 7 Müller (W, G), 8 Babel, Westf. 8 1/2 Franz, Ulrich 9 1/2 Storch (W), 5 Damm (W), 6 Westf. 9 1/2 Dr. Schneider (W, G), 6 Sturz, Kindert Dr. Schneider (W, G) Fr. Jordan, Katharinen 9 1/2 Haupt (W), 8 1/2 Strö- mer (W), 11 7 1/2 Babel, 1. Konf. Saal Haupt, Jakob- i. Dem. Saal 9 1/2 Naumann (W, G), 5 Henze (W, G), Petri 9 1/2 Aldebrandt (W, G), 5 Aldebrandt (W), Nikolai 9 1/2 Dr. Hopel (W), 8 1/2 Witz (W), Martin 9 1/2 Hippel (W), 8 Henze (W), 10 1/2 Haupt (W), 8 1/2 Litann (W), Paulus 9 1/2 Donnerhad (W, G), 5 Wadstein (W, G), Paulus 9 1/2 Jäger (W), 8 1/2 Wittner (W), 11 8 Wibel, Henn. Ostf.-ref. 9 1/2 Dr. Meyer (W), 8 Schönan (W), Wall.-ref. 9 1/2 D. Ehle (W), Frz.-ref. 10 1/2 Hohl (W), Schillerheim 1 Dangel, Friedhofsgottesdienste, nachm. 3: Westf. Friedh., Stobwasser, Südfriedh., Wenzel, Nordfriedh., Haupt, Neustadt, Friedh., Dr. Hopel, Budauer Friedh., Henn. 147

Freitag nachmittags 5 1/2 Uhr entschliesst sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld er- tragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber guter Sohn und Schwiegerjohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Buchdruck- maschinenmeister Otto Ehler im fast vollendeten 26. Lebensjahre. Dies zeigt an in tiefer Trauer Magdeburg, den 21. November 1919 Helmstedter Straße 28, v. II Witwe Frieda Ehler geb. Hartmann, Friedr. Schreiber als Eltern u. alle Angehörigen. Die Beerdigung findet am Dienstag den 26. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des neuen Sudenburger Friedhofs aus statt. 4676

Sozialdemokr. Verein Klein-Ottersleben Nachruf. Am Donnerstag den 20. November verstarb unser langjähriges Mit- glied, der Schuhmacher Wihl. Faust im Alter von 42 Jahren an der Choleraerkrankung. Seine langjähr. Tätig- keit für die gesamte Ar- beiterbewegung, nament- lich für die Sozialdemo- kratische Partei und deren Jugendbewegung wird ihm unvergessen bleiben. Mit den Hinterbliebe- nen betrauern wir den Verlust dieses arbeits- freudigen Parteigenossen und werden sein An- denken immer in Ehren halten. 3790 Der Vorstand. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr statt. Die Partei- genossen treffen sich um 2 Uhr bei Emil Schöge.

Wegen des stockenden Bahnverkehrs bin ich jetzt täglich nachmittags bis 3 Uhr zu sprachen (vor- mittags wie bisher). 4691 Dr. med. Orłipski Spezialarzt für Haut- u. Geschl.- Krankheiten, auch Frauenleiden. Kronprinzenstr. 1, (1 Minute vom Hauptbahnhof).

Donnerstag früh 8 1/2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser herzenguter Sohn, Bruder und Schwager, der Schlosser Richard Fauter im 23. Lebensjahre. In tiefem Schmerz: Albert Fauter und Frau, Friederike geb. Pfeil nebst allen Angehörigen. Die Beerdigung findet am Montag den 24. November, nachmittags 3 Uhr, auf dem neuen Sudenburger Friedhof statt. 4649

Spielsachen! Eisenbahzüge, eins. Wagen, Signale, Wär- terhäuschen, Dampflokmodelle, Dampf- maschinen, Modelle, Kinematographen, Film in größter Auswahl, Aufsichtfiguren, Struktoren, Beschäftigungsspiele. Robert Bensch, Breiteweg 258

Zahn-Praxis E. Seeger Sudenburg Halberstädter Str. 40, I. Sicher heilende Großfalbe. Heilt alle Frostschäden, selbst wenn schon tiefe eiternde Wun- den vorband. Bei Nichterfolg- jahre Geld zurück. Dom 5 1/2 nach Jäger Wilhelmstadt, Friesenstraße 6.

Dankfagung. Für die herzliche Teilnahme und die vielen Kranzspenden beim Hinscheiden meiner lieben, unvergesslichen, treu sorge- den Frau, Mutter und Großmutter Juliane Böhme geb. Himmel 4687 sage ich allen Verwandten und Bekannten, den Haus- bewohnern, dem Arbeiter-Abfahrtsverein, Abt. Sudenburg sowie dem Pflegepersonal des Sudenburger Krankenhauses meinen innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Börmann für die trostreichen Worte am Grabe meiner lieben Frau, Mutter und Großmutter. Wilhelm Böhme nebst Stieffohn. Donnerstag vormittags 11 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser lieber kleiner Liebling, unser herziges Mädchen Berner im jungen Alter von 5 Monaten an Herzkrämpfen. Dies zeigt tiefbetrübt allen Freunden und Ver- wandten an Franz Claus nebst Frau, Magdeburg-Neustadt, Weinberg, 4. 4684

Zahn-Atelier Alex Friedländer Breiteweg 103 gegenüber a. Zentraltheater Sprechstunden vorm. 9 bis 1, nachm. 3 bis 7 Uhr.

Arbeitergefangenverein Gleichheit Klein-Ottersleben. Nachruf. Am 20. November starb plötzlich und uner- wartet unser lieber Sangesgenosse Wilhelm Faust Der Verein verliert an ihm einen aufrichtigen Förderer des Gesangs. 3699 Der Vorstand. Die Beerdigung findet am Sonntag nach- mittags 3 Uhr vom Trauerhaus, Magdeburger Straße 16, aus statt.

Bettwäsche Befreiung sofort! Alter und Geschlecht angeb. Ausl. un- sonst. direkt. Margonal. Berlin, Belle-Alliance St. 82. Komödi Praxis für alle Krankheiten. Viele Feilerfolge. 3632 Sichere Hilfe, mäßige Kosten. Kein Elektrifizieren. E. Altmann jun. Eg. Ratho- rinenstraße 10-1, 3-6, 8, 10-1 Uhr.

Deutscher Metallarbeiterverband. Verwaltung Magdeburg. Nachruf. Am 20. d. M. starb un- ser langjähriges Mitglied, der Arbeiter Wilhelm Faust an Tuberkulose. 48 Jahre alt. Ehre seinem Andenken! Die Beerdigung findet am Sonntag den 24. No- vember, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Klein-Ottersleben, Mag- deburger Straße 16, aus statt. 148 Die Verwaltung.

Preiswerte Konfektion

Kleider- Stickerien

in wunderbarer Aus-
führung, nach eigenen
künstlerisch. Entwürfen.
Neu eingeführt:
Modernfrillselkoral
Nobisamarkelton
in bekannt. erstklassiger
Arbeits- für Wäsche,
Beden und Kleider.
Anfertigung von Stores
und Gardinen
geschmackvollst und sehr
preiswert. 8699
Schnellste und vor-
züglichste Lieferung.
S. Gutmann
Wäsche- und Stickeri-Fabrik
Magdeburg
Kaiserstr. 98/99
Eing. Alte Ulrichstraße.
Telephon 5292.

20 Stück getragene
aber noch
gut erhaltene Tuch-
jacken zu verkaufen.
4585 Waffel für
14 bis 20 jährige.
Albert Brüggemann,
Magdeburg, Südböf.,
Pöbelsstraße Nr. 1.

Möbel

Speisezimmer
Herrenzimmer
Böhrzimmer
Schlafzimmer
Rüchen jeder Art
Schreibtische u. Bücher-
schränke, eich u. nußbaum
sowie Einzel-Möbel
comp. zu billig. Preisen

Wilhelm Vahle
Möbel-Fabrik-Gesellschaft
Magdeburg-Südendurg
Haberstraße Straße 40.
Eig. Tischler- und
Polier-Werkstätte.
Besichtigung
ohne Kaufzwang gerne
erlaubt. 5693

Fernsprecher 8285
Magdeburger
Pfund-Leihhaus
(mit Mob. Möbel)
Ziglerstraße 15/16.
Kleinsten alle Wertgegenstände

Preiswerte Velour- und Samthüte

sämtl. Patzartikel am Lager
Marg. Traege,
Bismarckstraße 25.
Patzartikel am Lager

Möbel

gegen bar und auf
Teilzahlung
zu mäßigen Preisen.
Böhrzimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Rüchen
sowie mod. gestrichen.
Einzel-Möbel
in großer Auswahl.
Herren- u. Damen-
Garderobe.
Pelzkolliers.
Biener
&
Chusid
Krautzschkestr. 23, 1 Tr.
Kredit nach voraus

Gesellschafts- und Tanzkleider

Kostüm-Röcke

Blusen

Besichtigung erbeten

Flanellblusen	29 ⁵⁰
hell und dunkel gestreift, Sportform, offen und geschlossen zu tragen 48.00 45.00 42.00 39.00 36.00 33.00	
Wolblusen	36 ⁰⁰
weiß und farbig, verschiedene flotte Muster 110.00 92.00 78.00 65.00 56.00 41.00	
Wollvoileblusen	72 ⁰⁰
einfarbig, gebüßelt und mit Perforieren in Blusen- und Kiltelform 110.00 92.00 82.00	
Seidenblusen	56 ⁰⁰
in verschiedenen Mustern und Streifen, mit rundem Ausschnitt und Sportform 115.00 98.00 88.00 78.00	
Seidenblusen	55 ⁰⁰
aus guter Seide, Duchesse, Cröpe de Chine und Seidencreton, in allen modernen hellen und dunklen Farben 142.00 122.00 112.00 110.00 98.00 88.00 82.00 78.00 67.00	
Kittelblusen	92 ⁰⁰
in großer Auswahl, aus guter einfarbiger und gemusterter Seide, gestickt und mit Handstickereien garniert 135.00 110.00 105.00 98.00	
Kleid	88 ⁰⁰
aus einfarbigem baumwollenem Flanell, mit doppelseitigem Samtband garniert 82.00	

Bedienung reell u. zuvorkommend

Kleider	228 ⁰⁰
aus gutem Dolltrepp, Garbantine und Cheviot in verschiedenen mod. Ausführungen. 550.00 450.00 425.00 398.00 300.00 278.00 265.00	
Tanz- u. Gesellschaftskleider	125 ⁰⁰
in großer Auswahl; in Seide, Tüll und Seide, jugendliche, flotte Formen 300.00 265.00 245.00 190.00 165.00	
Kostümröcke	92 ⁰⁰
aus reifenem Cheviot mit Tüll, mit Kreppen- und Knopfgarnitur 155.00 125.00 142.00 122.00 92.00	
Morgenröcke	79 ⁰⁰
aus Flauch, Blous und Samt 155.00 122.00 125.00 118.00 110.00 92.00	
Matinees	38 ⁰⁰
aus gutem Flauch . . . 62.00	
Kinderkleider und Kittel	9 ⁷⁵
55.00 41.00 32.50 25.50 21.00	
Strickjacken	92 ⁰⁰
für Damen, aus guter Wolle, in verschiedenen Ausführungen 190.00 162.00 110.00	

Bei Durchsicht meiner großen Abteilungen

Baumwollwaren

Kleiderstoffe

Seidenstoffe

Gardinen

Wäsche

Wollwaren

finden Sie trotz der schwierigsten Verhältnisse:

Größte Auswahl! **Besondere Preiswürdigkeit!**

Siegfried Gohn

Weberei-Waren

Breiteweg 58-60

25 moderne Zeugnisse
einfüllungen 1.50 Schreib-
maschinenarbeiten, von
Originalschicht nicht zu unter-
scheidende Serviceleistungen,
erfüllung und preiswert nur
bei Juvalde Hut, Magde-
burg-Pl., Götze Str. 1.
Auslieferung mit Preis gratis.

Blättwäsche
fertig tabellos in kürzest. Zeit
B. Gunkel, Listemannstr. 8.

1 neuer bauer Anzug und
2 Hosen zu verkaufen
Gr. Lehn, 22
Gr. Wäldchenstraße 13.

Mattine u. Brunoline
extra prima Qual. 2 Pf. 1.50 Pf.
Horn-Masche, 238 Pf. 1.11

Alle und zerbrochene
Schallplatten u. Bruch
kauf zu Höchstpreisen
Robert Bensch
Magd., Breiteweg 258
Nähe Wollstraße, 19703

Glühpunsch
alkoholfrei, künstlich
hergestellt. 3882
W. Bode Nachf.
Pöbelsstraße 12.

Immalin
Schuhputz
in bewährter
Güte!
Jeder all zu haben.

Silbermann's Musikwarenhaus
Breiteweg 10
Größtes Spezialhandl. Magdeburgs
und der Provinz in
Musikapparaten und Musikplatten
sowie sämtlichen Zupf-, Streich- und Schlag-
instrumenten, Saitenharmonikas zu anerkannt
mäßigen Preisen. — Wegen stetig steigender Preise
und später zu erwartender noch größerer Waren-
knappheit kann ich meinen geschätzten Kunden nur
dringend empfehlen, die Einkäufe möglichst schon jetzt zu besorgen. — Jedes
Quantum abzugeben. Für Händler Original-Fabrikpreise.
Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.